

Lehrer nrw

Didaktik & Hochschule Verlag · Graf-Adolf-Straße 84 · 40210 Düsseldorf · Foto: AdobeStock · Montage: Dörries

Manipulierte Schule?

3

Unter der Lupe

»Eure Rede aber sei: Ja! Ja! Nein! Nein! Was darüber ist, das ist vom Übel.«

6

Im Brennpunkt

Fach Wirtschaft: Vorbereitung aufs Leben?

15

Dossier

Umfangreiches Fortbildungsprogramm

28

Rechtsausleger

Nicht zu unterschätzen: Das Impressum

lehrer nrw – G 1781 –
erscheint sieben Mal jährlich
als Zeitschrift des '*lehrer nrw*'
ISSN 2568-7751

Der Bezugspreis ist für
Mitglieder des '*lehrer nrw*'
im Mitgliedsbeitrag enthal-
ten. Preis für Nichtmitglieder
im Jahresabonnement:
€ 35,- inklusive Porto

Herausgeber und Geschäftsstelle

lehrer nrw
Nordrhein-Westfalen,
Graf-Adolf-Straße 84,
40210 Düsseldorf,
Tel.: 02 11 / 1 64 09 71,
Fax: 02 11 / 1 64 09 72,
Web: www.lehrernrw.de

Redaktion

Brigitte Balbach,
Sven Christoffer,
Frank Görgens, Christopher
Lange, Jochen Smets,
Sarah Wanders, Düsseldorf

Verlag und Anzeigenverwaltung

PÄDAGOGIK &
HOCHSCHUL VERLAG –
dphv-verlags-
gesellschaft mbH,
Graf-Adolf-Straße 84,
40210 Düsseldorf,
Tel.: 02 11 / 3 55 81 04,
Fax: 02 11 / 3 55 80 95
Zur Zeit gültig:
Anzeigenpreisliste Nr. 18
vom 1. Oktober 2017

Zuschriften und Manuskripte nur an

lehrer nrw,
Zeitschriftenredaktion,
Graf-Adolf-Straße 84,
40210 Düsseldorf

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte kann keine Ge-
währ übernommen werden.
Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben die Meinung
ihrer Verfasser wieder.



UNTER DER LUPE

Brigitte Balbach: »Eure Rede aber sei:
Ja! Ja! Nein! Nein! Was darüber ist,
das ist vom Übel.«

3

NACHRUF

Trauer um Hansjoachim Kraus

4

BRENNPUNKT

Sven Christoffer: Fach Wirtschaft:
Vorbereitung aufs Leben?

6

JUNGE LEHRER NRW

Sarah Wanders: Wir bilden uns fort!
Fortbildungen 2018/19

8

9

MAGAZIN

Near Field Chip und Lastschriftverfahren
lehrer nrw-Verbandskreditkarte
wird noch attraktiver

10

FORUM

Helmut E. Klein: Schulversuch Talentschulen
Damit der Standort nicht länger über
die Schülerleistung entscheidet

11

TITEL

Philip Kuhn: Lehrer in sieben Tagen
Jochen Smets: Der Lehrermangel
in Nordrhein-Westfalen

12

14

DOSSIER

Pralles Fortbildungsprogramm
Stimme, Präsenz, Souveränität

15

18

SCHULE & POLITIK

Studie: Wirtschaft in der Schule
Frank Görgens: Schule zwischen
Wandlungsdruck und Wandlungswahn
Interview mit Dr. Matthias Burchardt:
»Im Bildungswesen läuft etwas
gewaltig schief«

19

20

50. Mülheimer Kongress:
50 Jahre und kein bisschen leise
Heinz-Peter Meidinger, Präsident
des Deutschen Lehrerverbandes:
Systembedingte Überforderung
Sarah Wanders / Jochen Smets:
Wendepunkt bei der Inklusion

21

23

24

26

SENIOREN

Die nächsten Senioren-Exkursionen:
Jetzt anmelden
Manfred Berretz: Ein Blick
in die Vergangenheit

27

27

RECHT § AUSLEGER

Christopher Lange: Nicht zu
unterschätzen: Das Impressum

28

ANGESPITZT

Vom Metzgergesellen
zum Biologielehrer

30

HIRNJOGGING

Denksport für Fortgeschrittene

31



»Eure Rede aber sei: Ja! Ja! Nein! Nein! Was darüber ist, das ist vom Übel.«

Matthäus 5,37



von BRIGITTE BALBACH

» Über die Notwendigkeit, Flagge zu zeigen.

Wenn das mal so einfach wäre, immer klar zu sagen, wie man etwas findet oder wofür man steht. In Deutschland gelingt uns das zurzeit nirgendwo. Fast überall im Land stehen fast täglich Menschen auf, um nein zu sagen: Nein zu Migranten, nein zu Rechts, nein zu Linken, nein zu Pöblern, nein zu Rechtspopulisten, nein zu Linksdemonstranten, nein zu Gewalttätern, nein zu Polizeigewalt, nein zu Regierenden, nein zu Europa, nein zu Trump usw.! Unser gesellschaftlicher Zusammenhalt geriert sich geradezu aus einem Nein – egal wogegen! Ja, fast eint es uns als deutsche Nation, dieses fast trotziges Nein-Sagen, das sich lautstark Bahn bricht aus unserem verstörten Herzen, um dieser Beklemmung, die uns in der letzten Zeit erfasst hat, Luft zu verschaffen, sie herauszuschreien aus unseren Ängsten, die täglich durch unsägliche gewaltorientierte, radikale Entwicklungen erneut geschürt werden.

» Geborgen in der Masse von Nein-Sagern

Mit dieser Gesamtentwicklung sind wir offenbar in Europa nicht allein: Die Angst vor dem oder den Fremden, die täglich in vermeintlich riesigen Schwärmen von weither zu uns strömen, ballt sich in den Ländern um uns herum zusammen und führt zu politischen Strömungen, von denen wir ebenfalls erfasst werden und die auch bei uns ihr Unwesen treiben: Die Märsche gegen Menschen!

Märsche vermitteln dem Einzelnen, der mit ihnen läuft, Geborgenheit, Dazugehören, Einssein mit den Menschen um ihn herum. Er weiß sich geborgen – in einer Masse von Nein-Sa-

gern, die zwar nicht genau wissen, ob der Mensch neben ihnen das gleiche will, der aber sieht, dass er ebenso ruft und schreit und offenbar auch so empfindet wie er selbst: Dagegen sein! Sich aufregen! Dabei sein! Den Mund aufmachen! Den Frust rausschreien! Seinem Unmut, seiner Verzweiflung Worte geben! Geht doch – ich lebe! Ich gehe für etwas Höheres auf die Straße! Ich gehöre dazu – zu Menschen, die das Gleiche wollen wie ich.

Das Emotionalisieren von Menschenmassen ist ein uraltes Phänomen, dessen Gefährlichkeit in der Geschichte der Menschheit schon oft dokumentiert wurde. Meist vergeblich – das Phänomen kommt immer wieder, fast zyklisch. Die Alten unter uns erinnern sich noch an das letzte Mal ... und bekommen Angst.

» Mal 'ne kleine Demo zur Gewissenberuhigung reicht nicht

Die Aufwertung rechtsradikaler Gruppen, die massiv Ängste in der Bevölkerung schüren, geht mit dieser Entwicklung einher. Nur mal alibimäßig gegen rechts aufzustehen, reicht nicht. Das stärkt rechts eher noch! Gleiches gilt übrigens für links, auch wenn uns hier zurzeit die historischen Vorbilder 'fast' fehlen! Es ist nicht damit getan, nur einmal aufzustehen und zur Gewissenberuhigung an einer Gegendemo oder einem Gratiskonzert teilzunehmen. Wir müssen standhaft bleiben, dagegenhalten, Flagge zeigen, unsere Werte leben – nicht nur einmal, sondern immer. Zuhause, in der Schule, auf der Straße, in der Facebook-Gruppe.

Fakt bleibt, dass das Nein-Sagen sich immer gegen jemanden richtet! Es zeigt keinen Weg zu einem Ja auf. Auch das emotionale Herausschreien eines gemeinsamen Anliegens ist →

nicht hilfreich, da es immer wieder und ausschließlich nein sagt zu etwas oder zu jemandem.

» Wofür stehen wir?

Der Ausweg aus dieser aussichtslosen Gemengelage ist schlicht und einfach die Frage: Wofür stehen wir? Wozu sagen wir ja? Was wollen wir genau? Welches sind unsere Werte? Welches ist unsere Philosophie bei der Menschwerdung? Was geriert unser Sein als Menschen? Was ist uns wichtig? Wofür stehen wir auf? Nicht etwa: Wir stehen auf! Nein: Wofür tun wir das? Welche Werte unseres christlichen Abendlandes sind uns wichtig?

Der Gutmensch in Deutschland sagt nein zu Alkohol, zu Süßem, zu ungesundem Essen, zu 'no sports', manchmal nein zu Migranten, als würden sie uns etwas wegnehmen. Wir streiten darüber an Stammtischen, wir halten Reden an Theken und in Politdiskussionen und outhen uns darüber in täglichen Talkshows. Doch wir reden nie darüber, wofür wir stehen und welches unsere Werte sind.

» Menschenverachtung oder Menschenwürde?

Dafür ist es höchste Zeit. Wir müssen uns zu unseren Werten bekennen – laut und deutlich. Fangen wir doch heute einfach mal an. Beim Stammtisch oder im Lehrerkollegium. Das sind wir unseren Kindern und Schülern schuldig. Denn sie müssen ja irgendwann einmal wissen, wofür sie mit uns in der freiheitlich-demokratischen Tradition stehen: für Menschenverachtung oder für Menschenwürde! Das sind wir ihnen als Eltern und Lehrer schuldig!



Brigitte Balbach ist Vorsitzende des lehrer nrw
E-Mail: info@lehrernrw.de

Trauer um Hansjoachim Kraus



lehrer nrw trauert um Hansjoachim Kraus. Der langjährige Vorsitzende des Realschullehrerverbandes NRW, aus dem später *lehrer nrw* hervorging, ist am 22. August 2018 im Alter von 91 Jahren in seiner Heimatstadt Bochum verstorben.

Hansjoachim Kraus war Realschullehrer mit Leib und Seele. Er war an der Franz Dinnendahl-Realschule in Bochum-Langendreer als Lehrer für Deutsch, Geschichte und evangelische Religion tätig. Dort war Hans Sembritzki Schulleiter und Hans Gladen Stellvertreter. Das ist insofern wichtig, da Sembritzki Landesvorsitzender des Realschullehrerverbandes und Hans Gladen Schatzmeister war. Sie konnten Kraus zunächst für die Position des Geschäftsführers begeistern. Das war Mitte der sechziger Jahre.



Foto: Archiv lehrer nrw

Hansjoachim Kraus
auf einem Foto aus den 1970er Jahren.

1969 wurde er zum Landesvorsitzenden des Realschullehrerverbandes gewählt. Er legte großen Wert auf die Kooperation mit den übrigen Lehrerverbänden im Deutschen Beamtenbund, auf die Stärkung der Basis des RLV durch die Aufwertung der Kreisverbände mit eigenem Budget und der Vertretung der Amtsträger in den Personalräten sowie durch die Einrichtung einer eigenen Geschäftsstelle mit einer ständig anwesenden Sekretärin. Aus Kostengründen wurden die Aktivitäten in Bochum konzentriert, dem Wohnort von Kraus.

Die Sitzungen der Gremien leitete er mit großem Engagement und strenger Disziplin. Er drängte stets auf Kürze und Effektivität. Schwätzer mochte

er nicht, erinnert sich sein langjähriger Wegbegleiter Jürgen Seidel. Für Hansjoachim Kraus gab es keine festen Freizeiten. Er war immer ansprechbar und einsatzbereit. Auch von seinen Mitarbeitern verlangte er hohe Einsatzbereitschaft, sagt Seidel.

Eine engere Zusammenarbeit gab es mit dem Philologenverband unter Peter Heesen, dem späteren DBB-Bundesvorsitzenden. Dies führte zur Gründung des nordrhein-westfälischen Lehrerverbandes (NRWL), in dem der Philologen-Verband NW und der Realschullehrerverband kooperierten.

Mitte der achtziger Jahre bildete Kraus zusammen mit den Landesvorsitzenden von Bayern und Baden-Württemberg einen Dreivorsitz des Verbandes Deutscher Realschullehrer (VDR). Den Vorsitz des Realschullehrerverbandes NRW behielt er bis zu seiner Pensionierung 1991.

In mehr als 25-jähriger Vorstandsarbeit, davon über zwanzig Jahre als Vorsitzender, hat Hansjoachim Kraus den Realschullehrerverband nach innen und nach außen geprägt. Er hat sich große Verdienste um die Stärkung und Sicherung der Schulform Realschule und um die feste Verankerung des RLV in der bildungspolitischen Landschaft Nordrhein-Westfalens erworben.

lehrer nrw hat Hansjoachim Kraus viel zu verdanken und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Jürgen Seidel / Jochen Smets



Bereits Millionen Kunden sparen zeitgemäß. Machen Sie mit!

* Im Aktionszeitraum 01.08. bis 30.11.2018 entfällt für Neukunden, die bisher kein UnionDepot bei der BBBank haben, der Ausgabeaufschlag beim Abschluss eines Ansparplans in einen Fonds von Union Investment. UniProfiRente, UniProfiRente Select und VL-Depots sind hiervon ausgeschlossen.

Weitere Informationen, die Verkaufsprospekte und die wesentlichen Anlegerinformationen erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei der BBBank eG oder über den Kundenservice der Union Investment Service Bank AG, Weißfrauenstraße 7, 60311 Frankfurt am Main, www.union-investment.de, Telefon 069 58998-6060. Stand: 1. Juli 2018.

Jetzt Fondssparen statt Sparstrumpf!
Schon ab 25,- Euro monatlich.

Jetzt ohne Ausgabeaufschlag!*

Zusätzlich eine limitierte Uhr
von Kapten & Son sichern!

Gleich informieren unter
www.bbbank.de/sparstrumpf



Wandel als Chance: Während unter dem Schlagwort 'Wirtschaft 4.0' die Digitalisierung ganze Branchen verändert oder neu entstehen lässt, warten die Schulen noch auf das Fach Wirtschaft 1.0.



Fach Wirtschaft:

Vorbereitung aufs Leben?

Unter diesem Titel hatte die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit Vertreterinnen und Vertreter aus Schule, Wirtschaft und Politik am 4. September ins Medio.Rhein.Erft nach Bergheim eingeladen. Auch *lehrer nrw* erhielt in einer engagierten Diskussionsrunde viel Zuspruch für seine Position.



von **SVEN CHRISTOFFER**

Franziska Müller-Rech, schulpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, machte gleich zu Beginn deutlich, dass die Landesregierung intensiv daran arbeitet, die im Koalitionsvertrag erklärte Absicht, ein Schulfach Wirtschaft einzuführen, zeitnah umzusetzen. Dieses klare Bekenntnis zum Schulfach Wirtschaft in der Sekundarstufe I

wurde nicht nur von Robert Schweizog, dem Geschäftsführer Bildung/Fachkräfte der IHK, ausdrücklich begrüßt, sondern auch von *lehrer nrw*. Die Gründe dafür sind vielfältig.

» Geringe Kenntnisse, aber großes Interesse

Der Bankenverband fühlt der Jugend alle drei Jahre in einer umfassenden Jugendstudie den Puls: Wie ticken unsere Jugendlichen bei den Themen Wirtschaft, Finanzen und

Geld? Ein Zitat aus der Ende Juli veröffentlichten aktuellen Erhebung (*siehe Seite 19*) verdeutlicht die Problematik und formuliert gleichzeitig einen Auftrag an Schule: »Ein erschreckendes Ergebnis für eines der wirtschaftlich am weitesten entwickelten Länder der Welt: 71 Prozent der Jugendlichen und jungen Erwachsenen sagen, dass sie an ihrer Schule 'nicht so viel' (45 Prozent), 'so gut wie nichts' (18 Prozent) oder 'gar nichts' (8 Prozent) über Wirtschaft lernen bzw. gelernt haben. Dabei wollen sie genau das! 84 Prozent der Befragten wünschen sich mehr Informationen über wirtschaftliche Zusammenhänge in der Schule, und zwei Drittel (65 Prozent) sprechen sich explizit für ein eigenes Schulfach 'Wirtschaft' aus.«

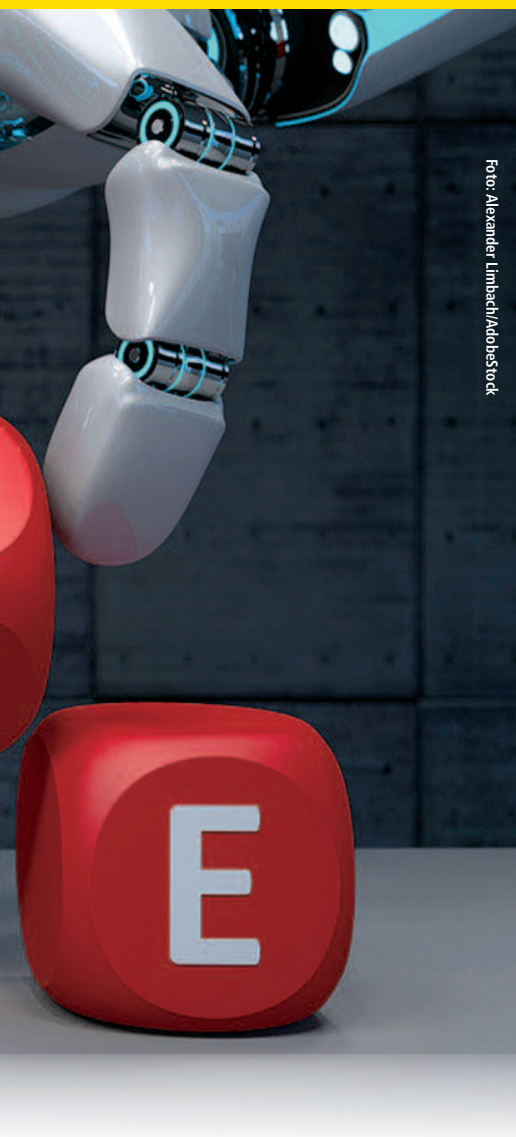


Foto: Alexander Limbach/AdobeStock

» Eine Last mehr für Schule und Lehrerschaft oder eine notwendige Anpassung des Fächerkanons?

Um diese Frage zu beantworten, muss zunächst die Grundsatzfrage gestellt werden, was Schule überhaupt leisten soll bzw. leisten muss. Meiner Ansicht nach soll Schule die Schülerinnen und Schüler auf das Leben und die unterschiedlichen Rollen, die sie in diesem Leben einnehmen werden, vorbereiten. Eine zentrale Rolle dabei ist die des Wirtschaftsbürgers. Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und aktive Teilnahme am Wirtschaftsleben wird aber nur gelingen, wenn den Schülerinnen und Schülern die

Grundlagen der ökonomischen Bildung bereits in der Schule vermittelt werden. Schon im Jahre 2012 hat der renommierte Bildungsforscher Olaf Köller diesbezüglich festgestellt, dass ökonomische Kompetenzen für die berufliche und gesellschaftliche Teilhabe nicht weniger bedeutsam als mathematisch-naturwissenschaftliche Kompetenzen sind. Das quasi en passant in Fächern wie Erdkunde, Geschichte und Politik leisten zu wollen, wird diesem Faktum keinesfalls gerecht.

» Wir müssen nicht bei null anfangen!

2009 rief das CDU-geführte Schulministerium den Modellversuch Wirtschaft an Realschulen aus. Im Rahmen dieses Modellversuchs führten siebzig Realschulen im Land wahlweise das Pflichtfach Wirtschaft oder das Wahlpflichtfach Ökonomie probeweise ein. Kernlehrpläne wurden erarbeitet, Weiterbildungen organisiert, Schülerfirmen gegründet – übrigens auch an meiner eigenen Schule. Deshalb kann ich aus eigener Anschauung sagen, dass die Kolleginnen und Kollegen, die diesen Modellversuch in die Praxis umgesetzt haben, das mit enormem Know-how und viel Herzblut getan haben.

Die Umfrageergebnisse der siebzig am Schulversuch beteiligten Schulen waren eindeutig: Für das Pflichtfach Wirtschaft stimmten in Mehrheit 1.106 Eltern (88 Prozent), 108 Lehrkräfte (76 Prozent), 2.897 Schülerinnen und Schüler (64 Prozent) und 50 Schulleitungen (71,4 Prozent).

Obwohl die vom Ministerium beauftragte Evaluation des Modellversuchs überragend positive Ergebnisse zeitigte, entschied die neue grüne Ministerin gegen das Fach. Die geleistete Entwicklungsarbeit verpuffte weitgehend. Vom Schulversuch blieb lediglich das Angebot eines Wahlpflichtfaches Politik/Ökonomische Grundbildung für die

Realschule übrig. Aus diesen Erfahrungen erwachsen zwei Appelle:

- an die Politik: Die vorhandene Expertise muss genutzt werden, und auf den erarbeiteten Grundlagen muss aufgebaut werden!
- an die Parteien: Ein parteiübergreifender Konsens zur Einführung des Faches Wirtschaft wäre ein starkes Signal, um die Motivation der Lehrkräfte zu steigern. Dann wäre unwiderruflich klar, dass sich der Einsatz nachhaltig lohnen wird!

» Was braucht es, damit das Fach zu einer Erfolgsgeschichte wird?

1. Eine facheinschlägige Lehrerbildung: Qualität in der schulischen Bildung ist nur durch Professionalität der Lehrenden zu erlangen.
2. Eine Bildungsinfrastruktur: Was für etablierte Fächer selbstverständlich ist, muss auch für das Fach Wirtschaft generiert werden.
3. Kernlehrpläne: Sie sollten zur ökonomischen Verbraucherbildung und zur finanziellen Bildung beitragen, einen fachspezifischen Beitrag zur Orientierung in der Berufs- und Arbeitswelt beinhalten und auch die Option unternehmerischer Selbstständigkeit in den Blick nehmen.

Schließen möchte ich mit einem Zitat des Wirtschaftsdidaktikers Prof. Dr. Thomas Retzmann von der Universität Duisburg: »Die junge Generation hat die bestmögliche ökonomische Bildung verdient, die wir ihr bieten können, damit sie in die Lage versetzt wird, ihr Leben in ökonomischer Hinsicht selbstbestimmt, kompetent und verantwortlich zu gestalten. Die Einführung des Faches Wirtschaft ist dafür ein notwendiger Schritt.« Dem ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen!



Sven Christoffer ist Vorsitzender des HPR Realschulen sowie stellv. Vorsitzender des Lehrers nrw
E-Mail: christoffer@lehrernrw.de



Sonderdarlehen zu 1a-Konditionen!

www.1a-Beamtdarlehen.de

Nutzen Sie Ihren Status als Beamter, Angestellter oder Arbeiter im ÖD



0800-8664422

Jetzt gebührenfrei anrufen & unverbindlich informieren

Mehrlochgeneralgenter Finanzvermittlung
Andreas Wendholt
Prüfamt-Höing-Str. 19 · 46325 Borken-Weselo

Damit Ihnen nicht die Worte fehlen:

Das Fortbildungsprogramm von *junge lehrer nrw* widmet dem Thema Rhetorik eine mehrteilige Veranstaltungsreihe.

Wir bilden uns fort!

Die Arbeitsgemeinschaft *junge lehrer nrw* hat auch für das Schuljahr 2018/2019 ein ebenso spannendes wie anspruchsvolles Fortbildungspaket geschnürt.



von SARAH WANDERS

Fortbildungen sind ein wichtiger Bereich im Berufsleben aller Lehrerinnen und Lehrer – besonders aber junger Kolleginnen und Kollegen. Sie dienen nicht nur der Weiterentwicklung eigener Kenntnisse und Fähigkeiten, sondern auch dem Austausch mit Kolleginnen und Kollegen und der Bildung von Netzwerken. Letzteres ist in besonderem Maße für junge Lehrkräfte enorm wichtig. Aus diesem Grund bieten wir zahlreiche Fortbildungen speziell für junge Lehrerinnen und Lehrer an.

» Recht im Schulalltag – speziell für Berufsanfängerinnen und -anfänger

Junge Kolleginnen und Kollegen sind mit Rechtsfragen oft überfordert. Die Fortbildung, die wir einmal pro Schulhalbjahr anbieten, beantwortet die wichtigsten Fragen aus dem Schulalltag und gibt zahlreiche praktische Tipps, rechtliche Hinweise und wertvolle Ratschläge. Christopher Lange,

Verbandsjustitiar von *lehrer nrw*, bietet Ihnen Informationen zu Rechtsfragen wie zum Beispiel Haftung, Aufsicht, Leistungsbewertung, Widerspruchsverfahren und Ordnungsmaßnahmen anhand von Fallbeispielen.

Gerne können Sie uns auch vorab Ihre Fragen schicken, und wir werden uns bemühen, diese in die Fortbildung einzubauen.

» Die Rhetorik-Reihe

Es freut uns sehr, dass wir Karin Punitzer in diesem Schuljahr für eine komplette Fortbildungsreihe gewinnen konnten. Sie ist erfolgreiche Sprech- und Kommunikationstrainerin, Sprecherin und Schauspielerin. Darüber hinaus ist Karin Punitzer Lehrbeauftragte an der internationalen Filmschule FAS Cologne und Mitglied im dvct – deutscher Verband für coaching und training ev.

» Rhetorik Grundkurs für junge Lehrerinnen und Lehrer

Im Zentrum dieser Veranstaltung stehen Grundlagen der nonverbalen Kommunikation, rhetorische Mittel und Argumentationstechniken zum Anleiten von Gruppen.

» Rhetorik Aufbau Seminare für junge Lehrerinnen und Lehrer

Im Schuljahr 2018/2019 bieten wir drei Aufbau Seminare mit unterschiedlichen Schwerpunkten für junge Kolleginnen und Kollegen an.

- Stimmklang und Resonatoren, rhetorische Skills für Schlagfertigkeit und Spontanität
- Präsenz und Raumverhalten, rhetorische Stilmittel für den Unterricht, gelenkte Gruppengespräche
- (Non)verbale Interaktionsskills für Empathie, rhetorische Techniken für schwierige Gespräche

Sie können natürlich auch alle Seminare unabhängig voneinander buchen. Es empfiehlt sich jedoch, zunächst den Grundkurs zu belegen, bevor Sie die Aufbaukurse besuchen – zwingend notwendig ist dies jedoch nicht.

» Ein ganz besonderes Angebot

Sollten Sie mehr als eine Fortbildung aus der Rhetorik-Reihe buchen, sparen Sie ab der zweiten Veranstaltung jeweils 20 Euro. Das gilt natürlich nicht nur für junge Kolleginnen und Kollegen, sondern für alle, die sich in Sachen Rhetorik fortbilden möchten und Veranstaltungen aus dieser Reihe buchen.



Sarah Wanders ist Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft *junge lehrer nrw*
E-Mail: wanders@lehrernrw.de

Thema	Titel	Seminar Nr.	Kurzinhalt	Referenten	Wo	Wann	Uhrzeit	Gebühr lehrer nrw- Mitglied	Gebühr sonstige Teilnehmer	Anmelde- schluss
Rhetorik	Rhetorik I – Grundkurs für junge Lehrerinnen und Lehrer	2018-1121	Grundlagen der (nonverbalen) Kommunikation, rhetorische Mittel und Argumentations- techniken	Karin Punitzer	Leonardo Boutique Hotel Oststraße 128 40210 Düsseldorf	Mittwoch 21.11.2018	09:00 bis 16:30 Uhr	120 EUR	170 EUR	10.10.2018
	Rhetorik II – Aufbauseminar für junge Lehrerinnen und Lehrer	2019-0109	Stimmklang und Resonatoren, rhetorische Skills für Schlag- fertigkeit und Spontanität	Karin Punitzer	Leonardo Boutique Hotel Oststraße 128 40210 Düsseldorf	Mittwoch 09.01.2019	09:00 bis 16:30 Uhr	120 EUR	170 EUR	28.11.2018
	Rhetorik III – Aufbauseminar für junge Lehrerinnen und Lehrer	2019-0403	Präsenz und Raumverhalten, rhetorische Stilmittel für den Unterricht, gelenkte Gruppen- gespräche	Karin Punitzer	Leonardo Boutique Hotel Oststraße 128 40210 Düsseldorf	Mittwoch 03.04.2019	09:00 bis 16:30 Uhr	120 EUR	170 EUR	20.02.2019
	Rhetorik IV – Aufbauseminar für junge Lehrerinnen und Lehrer	2019-0515	(Non)verbale Interaktionsskills für Empathie, rhetorische Tech- niken für schwierige Gespräche	Karin Punitzer	Leonardo Boutique Hotel Oststraße 128 40210 Düsseldorf	Mittwoch 15.05.2019	09:00 bis 16:30 Uhr	120 EUR	170 EUR	03.04.2019
Rechtliche Grundlagen	Recht im Schulalltag – speziell für Berufsanfängerinnen und -anfänger	2018-1123	Junge Kolleginnen und Kollegen sind mit Rechtsfragen oft über- fordert. Die Fortbildung beant- wortet die wichtigsten Fragen aus dem Schulalltag.	Christopher Lange	GDL Sitzungsraum, 1. OG Graf-Adolf-Straße 84 40210 Düsseldorf	Freitag 23.11.2018	15:00 bis 18:00 Uhr	25 EUR	50 EUR	02.11.2018
	Recht im Schulalltag – speziell für Berufsanfängerinnen und -anfänger	2019-0503	Junge Kolleginnen und Kollegen sind mit Rechtsfragen oft über- fordert. Die Fortbildung beant- wortet die wichtigsten Fragen aus dem Schulalltag.	Christopher Lange	GDL Sitzungsraum, 1. OG Graf-Adolf-Straße 84 40210 Düsseldorf	Freitag 03.05.2019	15:00 bis 18:00 Uhr	25 EUR	50 EUR	05.04.2019



Muster der
Verbandskreditkarte
mit dem NFC-Logo
oben links.



Near Field Chip und Lastschriftverfahren

Die *lehrer nrw*-Verbandskreditkarte wird noch attraktiver.

Bei der *lehrer nrw*-Kreditkarte gibt es einige Neuerungen, die die Benutzung noch einfacher und attraktiver machen. So sind künftig alle neu herausgegebenen Verbandskreditkarten und solche, die wegen eines abgelaufenen Gültigkeitsdatums neu zugeschickt werden, mit einem NFC (Near Field Chip) versehen. Vier leicht gekrümmte, immer größer werdende Linien oberhalb des Chips – ein aufgedrucktes Funksymbol – weisen darauf hin. Diese aufgedruckten Funksymbole werden auch an den Kassenterminals im Geschäft, wo die Mastercard Gold-Verbandskreditkarte als Zahlungsmittel anwendbar ist, immer sichtbar sein. Die Technik ist für Beträge bis zu 25 Euro ausgelegt. Es genügt, die Karte nah an das Bezahlterminal zu halten, schon ist die Bezahlung erledigt. Eine Unterschrift ist nicht erforderlich.

Ebenfalls neu ist das Lastschriftverfahren. Bislang wurde mit der Verbandskreditkarte nur ein Überweisungsverfahren mit einem kostenlosen Zahlungsziel bis zum 20. des Monats angeboten. Jetzt wird auch ein Lastschriftverfahren angeboten, dank SEPA auch grenzüberschreitend. Je nach Karteninhaber oder Neubearbeitung einer Verbandskreditkarte gibt es drei verschiedene Möglichkeiten bei der Umstellung von Überweisungsverfahren auf Lastschriftverfahren. Wichtig: Der Karteninhaber muss sich zuerst auf der Internetseite <https://mein.advanzia.com/> registrieren. Hier eine Übersicht über die drei Verfahrenswege:

» Sie haben eine Verbandskreditkarte und haben damit schon bezahlt

1. Zuerst registrieren unter **meine.karte – Registrierung**
2. Loggen Sie sich ein unter **meine.karte – Login**
3. Gehen Sie auf 'Zahlung per Lastschrift', Lastschrifteinrichtung
4. Klicken Sie Lastschrift, Ihr Referenzkonto wird angezeigt
5. Alle künftigen Rechnungen werden dann per Lastschriftverfahren am 11./12. des Monats von Ihrem Referenzkonto (IBAN Konto) eingezogen

» Sie haben eine Verbandskreditkarte, aber haben sie noch nicht eingesetzt

1. Zuerst registrieren unter **meine.karte – Registrierung**
2. Karte als Zahlungsmittel einsetzen
3. Rechnung von der Bank Anfang des Folgemonats abwarten
4. Rechnungssaldo auf das IBAN Konto der Bank überweisen
5. Zahlungseingangsbestätigung von der Bank abwarten
6. Loggen Sie sich ein unter **meine.karte – Login**
7. Gehen Sie auf 'Zahlung per Lastschrift', Lastschrifteinrichtung
8. Klicken Sie auf Lastschrift, Ihr Referenzkonto wird angezeigt
9. Alle künftigen Rechnungen werden dann per Lastschriftverfahren am 11./12. des Monats von Ihrem Referenzkonto (IBAN Konto) eingezogen

» Sie möchten eine Verbandskreditkarte jetzt beantragen (Mitglied und Partner)

1. Karte über dem Online Link auf unserer Homepage beantragen
 - a. Karte wird nach etwa zwei bis drei Wochen zugeschickt
 - b. Enthaltene Antwortkarte unterschreiben und der Bank zurückschicken
2. Karte wird von der Bank aktiviert, ist jetzt als Zahlungsmittel einsetzbar
3. Zuerst registrieren unter **meine.karte – Registrierung**
4. Karte als Zahlungsmittel einsetzen
5. Rechnung von der Bank Anfang des Folgemonats abwarten
6. Rechnungssaldo auf das IBAN Konto der Bank überweisen
7. Zahlungseingangsbestätigung von der Bank abwarten
8. Loggen Sie sich ein unter **meine.karte – Login**
9. Gehen Sie auf 'Zahlung per Lastschrift', Lastschrifteinrichtung
10. Klicken Sie auf Lastschrift, Ihr Referenzkonto wird angezeigt
11. Alle künftigen Rechnungen werden dann per Lastschriftverfahren am 11./12. des Monats von Ihrem Referenzkonto (IBAN Konto) eingezogen

Schulversuch Talentschulen

Damit der Standort nicht länger über die Schülerleistung entscheidet.

Gastbeitrag von **HELMUT E. KLEIN**

Spätestens seit der Veröffentlichung der ersten PISA-Ergebnisse im Jahr 2001 gilt für das deutsche Schulsystem das Diktum, dass die soziale Herkunft maßgeblich den Bildungserfolg von Schülerinnen und Schülern beeinflusst. Auch aktuelle Schüler Leistungsvergleiche wie Lernstand 8 bescheinigen den allgemeinbildenden Schulen in Nordrhein-Westfalen erhebliche Mängel bei der Vermittlung von basalen Kompetenzen und beim Ausgleich herkunftsbedingter sozialer Disparitäten. So ist nach Lernstand 8 NRW 2016 an fast allen allgemeinbildenden Schulformen des (privilegierten) Standorttyps 1 die Schülergruppe, die sowohl in Deutsch-Leseverstehen als auch in Mathematik ein Kompetenzniveau erreicht, das über den Regelstandards liegt, im Mittel doppelt so groß wie an Schulen des (sozial benachteiligten) Standorttyps 5. Hier setzt der 'Schulversuch Talentschulen' an. Es gilt, Schulen in Stadtteilen, die objektiv als soziale Brennpunkte wahrgenommen werden, so zu unterstützen, dass benachteiligte Kinder und Jugendliche bessere Bildungschancen erhalten.

» 'Belastete' Schulen, benachteiligte Schulstandorte

Das Thema Bildungsdisparitäten geistert wahrlich schon seit vielen Jahrzehnten durch die deutschen Lande – wenn auch lange Jahre vornehmlich im Diskurs der Bildungsforschung. Helmut Fend hat in seiner Theorie der Schule (1981) darauf ver-



Helmut E. Klein – Studium der Erziehungswissenschaft, Anglistik und Geschichte an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, bis 2016 Senior Researcher im Arbeitsbereich 'Schulische und akademische Bildung' sowie Projektleiter AlphaGrund beim Institut der deutschen Wirtschaft Köln; seit 2017 selbstständiger Bildungsforscher

wiesen, dass der soziale Hintergrund von größter Bedeutung für die Aufklärung der Varianz von Schülerleistung ist. Fünfundzwanzig Jahre später lenkte Martin Senkbeil mit seiner Studie 'Schulmerkmale und Schultypen im Vergleich der Länder' (2005) den Blick auf 'belastete' Schulen im Sinne benachteiligter Schulstandorte. Doch statt diese Schulen bedarfsgerecht – auch finanziell – zu fördern, war die Politik an mehr Evidenz interessiert. Die Kultusministerkonferenz beschloss eine Gesamtstrategie

zum Bildungsmonitoring und verständigte sich auf 'Vergleichsarbeiten in Anbindung oder Ankoppelung an die Bildungsstandards zur landesweiten Überprüfung der Leistungsfähigkeit einzelner Schulen' (2006).

Immerhin: Im Jahr 2007 startete Wilfried Bos in Kooperation mit hessischen Schulämtern mit der Erstellung eines schulbezogenen Sozialindexes. Einige Bundesländer (wie Hamburg und Nordrhein-Westfalen) haben diesen Ansatz für die Schulfinanzierung aufgegriffen – von einer sozialindizierten Ressourcensteuerung kann in Nordrhein-Westfalen dennoch nicht die Rede sein. Dabei befindet sich Nordrhein-Westfalen – im Vergleich zum Gros der Bundesländer – in der besonderen Lage, mit dem Cluster der fünf Schulstandorttypen für einen 'fairen Vergleich' der Schülerleistungen zu sorgen.

» Adressaten des Schulversuchs

Der Schulversuch Talentschulen fokussiert auf Schulen in sozial herausfordernden Milieus. Adressaten sind vorrangig Schulen des Standorttyps 5 (unter anderem liegt hier der Migrantenanteil im Durchschnitt bei 61 Prozent und der Anteil der Personen mit Bezug von SGB-II-Leistungen bei zwanzig Prozent). Etwa jede zweite Hauptschule, jede vierte Realschule und jede fünfte Schulform des längeren gemeinsamen Lernens wird aktuell dem Standorttyp 5 zugeordnet.

Alleine die Mittel für zusätzliche Personalstellen (einschließlich Schulsozialarbeit) summieren sich auf geschätzte vierzig Millionen Euro. Damit diese Ressourcen effektiv eingesetzt werden, ist die Mittelvergabe an ein Bewerbungsverfahren gekoppelt. Engagierte Schulen mit einem schlüssigen pädagogischen Konzept sind die beste Voraussetzung für einen zielgerichteten und erfolgreichen Mitteleinsatz. Selbstredend, dass diese Schulen auch beratend zu unterstützen und in ein Netzwerk einzubinden sind, um nachhaltige Selbstwirksamkeit zu fördern.

Wenn Quereinsteiger ohne Ausbildung Kindern Schriftsprache beibringen sollten, ist das in etwa so, als würde ein Rettungssanitäter plötzlich eine Herzoperation machen, sagt ein Berliner Bildungsforscher.

Lehrer in Tagen

Bundesweit steigt die Zahl der beruflichen Quereinsteiger an Schulen. Besonders viele gibt es in Berlin. Die Voraussetzungen: Ein Studienabschluss und ein einwöchiger Crashkurs.

Wie viel Zeit braucht man, um Menschen auf den Job als Lehrer vorzubereiten? Wenn die Not groß ist, wie in Berlin, muss dafür eine Woche reichen. Am kommenden Montag [20. August; d. Red.] beginnt das neue Schuljahr. An die-

sem Mittwoch bereiten sich Dutzende angehende Lehrer in einem überhitzten Seminarraum eines Hochhauses im Bezirk Mitte auf ihren neuen Job an Berliner Schulen vor.

Es ist die letzte Doppelstunde eines sieben-tägigen Intensivkurses, den die Berliner

Senatsverwaltung für Bildung entwickelt hat, um Quereinsteigern die pädagogischen Grundlagen des Lehrerberufs zu vermitteln. Die Anwesenden ahnen: Diese letzte Unterrichtseinheit mit dem Titel 'Fettnäpfchenradar' könnte die bisher wichtigste sein.



Foto: Gordenkoff/AdobeStock

» Steak im Löwenzwinger

Sie erinnert ein bisschen an die Tücken und Widrigkeiten, mit denen die Darsteller in der Büro-TV-Satire 'Stromberg' zu kämpfen haben. »Benutzen Sie nie die Kaffeetasche des neuen Lehrerkollegen«, warnt Pädagogikreferent Henry John. »Tragen Sie am ersten Arbeitstag keine T-Shirts mit auffälligen Beschriftungen. Versuchen Sie stattdessen, sich unauffällig zu kleiden.« Das Lehrerzimmer, warnt John, sei die eigentliche Herausforderung für die Neuen. Größer noch als verhaltensauffällige Schüler. »Bringen Sie an Ihrem ersten Tag einen Kuchen mit.« Ihn ins Lehrerzimmer zu stellen, sei wie ein Steak in einen Löwenzwinger zu werfen. Man könne nichts falsch machen.

Bereits seit 2014 qualifiziert Berlin Quereinsteiger für Schulen. Grundlage dafür ist ein Beschluss der Kultusministerkonferenz (KMK) aus dem Jahr 2013 über die 'Gestaltung von Sondermaßnahmen zur Gewinnung von Lehrkräften'. Der Quereinstieg ins Lehramt wird darin als letztes Mittel genannt, um akuten Lehrermangel temporär auszugleichen. Doch in Wahrheit ist es längst ein bundesweites Phänomen. Neben Berlin wächst auch in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Sachsen die Zahl der Seiteneinsteiger kontinuierlich. Während in Berlin 2014 noch 48 qualifizierte Quereinsteiger den Dienst angetreten haben, waren es zum Ende des vorigen Schuljahres schon 380. Nun werden es laut Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) 750 qualifizierte Quereinsteiger sein.

» Attraktive Bedingungen in Berlin

Dass sich immer mehr Berliner für den Berufswechsel interessieren, liegt an attraktiven Bedingungen. Unmittelbar nach dem Senatscrashkurs unterrichten die Neuen als vollwertige Lehrer, zudem studieren sie nebenher kostenfrei ein zweites Fach – für den Lehrerberuf in der Hauptstadt ist das zwingend Voraussetzung. Von den 28 gesetzlichen Unterrichtsstunden werden zehn für das Studium und achtzehn für den Unterricht aufgewendet. Anja Herpell von der Senatsverwaltung für Bildung sagt: »Eigentlich finanzieren wir den Quereinsteigern die Studien.« Die Quereinsteiger werden unbefristet eingestellt und rutschen nach zwei Jahren automatisch ins Referendariat – sofern sie den Anforderungen gerecht werden. Anschließend erfolgt die Staatsprüfung. Danach sind sie regulär ausgebildeten Lehrern tariflich gleichgestellt. In Berlin werden ausgebildete Grundschullehrer nach Tarif E 13 bezahlt. Das ent-

spricht 5.299 Euro brutto im Monat. Für Quereinsteiger eine attraktive Perspektive. Natürlich müssen die Kandidaten Voraussetzungen bieten: Sie müssen mindestens einen Master-, Magister- oder Diplomabschluss in einem einschlägigen Fach erworben haben. Ein Bachelor reicht also nicht.

Diese Perspektive hat auch Alexander Heinrich gelockt. Der 34-jährige Architekt ist einer von vierhundert Teilnehmern, die den siebentägigen Vorbereitungskurs absolviert haben. Am Montag wird er zum ersten Mal in seinem Leben vor einer Berliner Schulklassse stehen. Heinrich wirkt zufrieden. »Mein Leben wird durch den neuen Job viel planbarer, strukturierter«, sagt er. Er habe bereits während seiner Studienzeit Seminare geleitet und Erfahrungen in Sachen Unterricht.

» Vom Architekten zum Lehrer

Lange hat Heinrich als Architekt gearbeitet, zuletzt in einem Büro auf der Großbaustelle des geplanten Berliner Flughafens BER. »Seit sechs Jahren verbringe ich meine Tage hauptsächlich vor dem Rechner, habe gleichzeitig viel Verantwortung und Druck«, erzählt er. Der Job sei mit Zehn-Stunden-Tagen verbunden gewesen, seine beiden Kinder habe er selten zu Gesicht bekommen. »In Zukunft werde ich meine Kinder selbst von der Kita abholen können – für mich beginnt ein völlig neues Leben«, sagt Heinrich.

Die verbesserte familiäre Situation ist der wichtigste Grund für seinen Jobwechsel. Obendrein muss Heinrich im Grunde keine Gehaltseinbuße hinnehmen. In den ersten zwei Jahren als Quereinsteiger verdient er rund 1.900 Euro netto im Monat, als Architekt waren es zuletzt 2.000 Euro. Nun kommen 72 Tage Urlaub und der Dienstschluss um 15:15 Uhr dazu. »Besser geht es nicht«, meint Heinrich und lacht. Künftig wird er an einer Berufsschule im Bezirk Lichtenberg Bautechnik und Technisches Zeichnen unterrichten.

Dort hatte er sich wegen seiner beruflichen Kenntnisse gezielt beworben; nach Stellenzusage und Prüfung durch den Senat wurde er in den Crashkurs gelotst. Zu- ➔

sätzlich zur Lehrtätigkeit studiert Heinrich nun Mathematik nebenher – so wie es der Senatsplan für die Quereinsteiger vorsieht. »An den guten Rahmenbedingungen erkennt man, wie groß die Not in Berlin ist«, sagt Heinrich. »Wie oft bekommt man im Leben schon mal die Chance für einen kompletten Neustart?«

» Herz-OP durch Rettungssanitäter?

Geht es nach dem Bildungsforscher Jörg Ramseger von der Freien Universität Berlin, dürfte es dieses Angebot aber gar nicht geben. Wenn Quereinsteiger ohne Ausbildung Kindern Schriftsprache beibringen sollten, sei in etwa so, als würde ein Rettungssanitäter plötzlich eine Herzoperation machen, kritisierte er im 'Tagesspiegel'. Das Unterrichten in einer Grundschule sei jedoch eine hoch qualifizierte Tätigkeit, die eine »spezifische Ausbildung« voraussetze. Mit Crashkursen sei es jedenfalls nicht getan.

Auch die GEW moniert den Trend zu immer weniger herkömmlich ausgebildeten Lehrern in der Hauptstadt: Nur 37 Prozent der zum neuen Schuljahr eingestellten Kräfte könnten ein abgeschlossenes Lehramtsstudium vorweisen. Der Gewerkschaft zufolge sind nun 2.700 Lehrkräfte für die Berliner Schulen eingestellt worden. Darunter seien allerdings nur »1.000 Laufbahnbewerber«, denen 750 Quereinsteiger gegenüberstünden. Weitere 900 Personen seien sogenannte Lehrkräfte ohne volle Lehrbefähigung, von denen die meisten nur befristete Verträge erhielten.

» Lehrermangel spitzt sich bundesweit zu

Doch so schnell wird sich an der prekären Situation nichts ändern. Nach einer Untersuchung der Bertelsmann-Stiftung aus dem Januar spitzt sich der Lehrermangel bundesweit vor allem an Grundschulen weiter zu: Demnach fehlen bis 2025 rund 35.000 Lehrer. Eigentlich müssten bis dahin 105.000 eingestellt werden, die Universitäten könnten aber nur 70.000 ausbilden. Erst nach 2025 entspanne sich die Lage wegen des

INFO

In vielen Klassenzimmern greift der Lehrermangel um sich.



Foto: bluedesign/AdobeStock

Der Lehrermarkt in Nordrhein-Westfalen

Die Lage auf dem Lehrermarkt in Nordrhein-Westfalen ist angespannt bis dramatisch. »Jede Lehrkraft zählt«, gab Schulministerin Yvonne Gebauer bei ihrer Pressekonferenz zum Schuljahresauftakt als Parole aus. Von 9.623 offenen Stellen konnten nur 5.929 besetzt werden. Die Lehrer-Lücke liegt also aktuell bei 3.694 unbesetzten Stellen. Das entspricht einer Besetzungsquote von 61,6 Prozent. Oder anders ausgedrückt: Von zehn Stellen bleiben vier verwaist. In der Sekundarstufe I tun sich vor allem in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Physik und Technik, bei den Fremdsprachen (insbesondere Englisch und Französisch), aber auch im musischen Bereich mit den Fächern Kunst und Musik große Lücken auf. Während Gesamtschulen (67,1 Pro-

zent) und Gymnasien (89,2) deutlich über dem Besetzungsschnitt rangieren, liegen Hauptschulen (57,9), Realschulen (52,7) und Grundschulen (52,9) weit darunter. Perspektivisch gesehen, werden in den nächsten zehn Jahren insbesondere an Grundschulen, Realschulen, Hauptschulen, Sekundarschulen, Berufskollegs und Förderschulen 15.000 Lehrkräfte fehlen. Demgegenüber rechnet das Schulministerium für Gymnasien und Gesamtschulen (Sekundarstufe II) mit einem Bewerberüberhang von 16.000 Lehrkräften. Rein rechnerisch gibt es in Nordrhein-Westfalen also weniger ein Lehrermangelproblem als ein Lehrerverteilungsproblem.

Die Ministerin will mit verschiedenen Maßnahmen gegensteuern. Dazu zählen die Gewinnung von Ober-

stufenlehrkräften für den Grundschuldienst und die Sekundarstufe I, bessere Verbeamtungsperspektiven und erweiterte Möglichkeiten für den Seiteneinstieg.

Die Frage der Besoldung umschiffte Gebauer in der Pressekonferenz. Auch mit Blick auf den Wettbewerb mit anderen Bundesländern bleibt *lehrer nrw* bei seiner Forderung nach einer Eingangsbesoldung nach A 13 für alle Lehrkräfte. Angesichts des gravierenden Lehrermangels hält es *lehrer nrw* für sinnvoll und notwendig, Seiteneinsteiger an die Schulen zu bringen. Sie sollten allerdings langfristig die Ausnahme bleiben und dürfen nicht zur billigen Dauerlösung werden. Klar ist auch, dass es für Seiteneinsteiger hochwertige Qualifizierungsmöglichkeiten geben muss.

Jochen Smets

demografischen Wandels. Eine der Lösungen gegen den Lehrermangel ist laut Studie durchaus die Einstellung qualifizierter Seiteneinsteiger. Flexible Zugangswege zum

Lehrerberuf und pädagogische Qualität dürften dabei nicht im Widerspruch stehen.

Philip Kuhn

Quelle: DIE WELT vom 16. August 2018

DOSSIER



Foto: Robert Kneschke/Adobe Stock

Prallles Fortbildungspaket

Das lehrer nrw-Fortbildungsprogramm stößt in neue Dimensionen vor. Wegen der großen Nachfrage bietet der Verband im Schuljahr 2018/2019 insgesamt 39 Fortbildungen (nach 33 im Vorjahr) an. Weitere sind bereits in Planung. Das komplette Programm finden Sie auf der folgenden Doppelseite.

Das Themenspektrum des lehrer nrw-Fortbildungsprogramms ist breit gefächert und mit Veranstaltungsorten in Düsseldorf, Dortmund und Königswinter auch geografisch gut verteilt. Das Programm gliedert sich in die folgenden Rubriken:

- Arbeitsorganisation und Techniken
- Kommunikation und Zusammenarbeit
- Internet und Social Media
- Rechtliche Grundlagen
- Vortagsreihe 'Jugendpsychologie'
- Workshopreihe 'Stärkung der Lehrerpersönlichkeit'
- Fortbildungen für schulische Führungskräfte

Neu im Programm ist ein Fortbildungsblock zur Stärkung der Lehrerpersönlichkeit. Hier verspricht insbesondere die dreiteilige Workshopreihe von Gabi Schmidt mit dem Schwerpunkt Lehrergesundheit/ Psychoprophylaxe spannend zu werden (siehe auch Seite 18).

Ebenfalls neu sind die vier Seminare zum Thema Kommunikation und Zusammenarbeit. Hier stehen Wege und Strategien der Gesprächsführung im Zentrum – auch und besonders in Konfliktsituationen. So erklärt Ingvelde Scholz, wie der Umgang mit

schwierigen Eltern gelingen kann. Dorthe Leschniowski-Bordan zeigt, wie man als Lehrkraft Elterngespräche erfolgreich führen kann. Carola Kramer hingegen beschäftigt sich mit der Gesprächsführung – auch in Eskalationssituationen – auf Leitungs-, Kollegen- und Schülerebene.

Wieder zurück ist die Vortagsreihe 'Jugendpsychologie', in der Dr. Stefan Battel, Facharzt für Kinder und Jugendlichenpsychiatrie / Psychotherapie, Einblick in die Lebens- und Seelenwelt junger Menschen gibt. Battel befasst sich mit ADHS und Süchten,

Trauma und Mobbing sowie Schulverweigerung.

Eine Neuauflage gibt es für den Fortbildungsblock für schulische Führungskräfte. Hier richtet sich der Fokus auf die Themen Mediation, Psychologie der Menschenführung sowie Umgang mit Stress und Belastung.

Unter der Rubrik 'Arbeitsorganisation und Techniken' sind zwei Fortbildungen zur Diagnostik im Unterricht und zu neuen Formen der Leistungsbewertung neu im Programm. In zwei weiteren Veranstaltungen gibt es wertvolle Tipps zum Umgang mit schwierigen bzw. auffälligen Schülerinnen und Schülern.

INFO

Das gesamte Fortbildungsprogramm mit Anmeldemöglichkeit, Kosten und Teilnahmebedingungen finden Interessenten unter www.lehrernrw.de/fortbildungen.html

Thema	Titel	Seminar Nr.	Kurzinhalt	Referenten	Wo	Wann	Uhrzeit	Gebühr Lehrernrw-Mitglied	Gebühr sonst. Teilnehmer	Anmelde- schluss
Arbeits- organisation und - techniken	Diagnostik im Unterricht	2018-1106	Es werden Aufgaben und Ziele sowie mögliche Stolpersteine fachspezifischer und pädagogischer Diagnoseverfahren skizziert, um dann praxisorientierte Beispiele einer erfolgreichen Diagnostik sowie eines individuellen Förderprozesses vorzustellen.	Ingevalde Scholz	dbb akademie An der Herrenwiese 14 53639 Königswinter	Di. - Mi. 06.11. bis 07.11.2018	15:00 bis 13:00 Uhr	90 EUR	140 EUR	02.10.18
	Neue Formen der Leistungsbewertung	2018-1112	Neue Formen der Leistungsbewertung beziehen sich auf Leistungen von Schülerinnen und Schülern, die über den fachlich-inhaltlichen Bereich hinausgehen und auch methodisch-strategische, sozial-kommunikative und persönliche Leistungen berücksichtigen.	Dorthe Leschikowski-Bordan	Ringhotel Drees Hohe Straße 107 44139 Dortmund	Montag 12.11.2018	09:00 bis 16:00 Uhr	130 EUR	180 EUR	08.10.18
	Classroom Management	2018-1210	Classroom Management meint das Schaffen einer produktiven Lernatmosphäre. Konsequenz angewandt, reduziert es kleine Störungen, bevor sie zum Problem werden.	Dorthe Leschikowski-Bordan	Ringhotel Drees Hohe Straße 107 44139 Dortmund	Montag, 10.12.2018	09:00 bis 16:00 Uhr	130 EUR	180 EUR	05.11.18
	E-Mail für dich! – Umgang mit der Informationsflut	2019-0124	Die E-Mail-Flut bewältigen, effektives E-Mail-Management betreiben und dabei noch ein gute E-Mail-Kultur führen.	Kerstin Grigoleit	dbb akademie An der Herrenwiese 14 53639 Königswinter	Do. - Fr. 24.01. bis 25.01.2019	15:00 bis 13:00 Uhr	90 EUR	140 EUR	13.12.18
	Zeit- und Selbstmanagement	2019-0213	Bei hohem Arbeitspensum entstehen schnell Zeitdruck und Stress. Wer sich nicht bis zum Burnout belasten will, kann lernen, seine Arbeitszeit mit Blick auf das Wesentliche zu nutzen und den Arbeitsalltag besser zu organisieren.	Kerstin Grigoleit	dbb akademie An der Herrenwiese 14 53639 Königswinter	Mi. - Do. 13.02. bis 14.02.2019	15:00 bis 13:00 Uhr	90 EUR	140 EUR	09.01.19
	Umgang mit schwierigem Schülerverhalten	2019-0225	Im Mittelpunkt stehen Strategien, wie man sich als Lehrkraft sowohl in akuten als auch in 'langfristigen' Situationen souverän verhalten kann.	Dorthe Leschikowski-Bordan	Ringhotel Drees Hohe Straße 107 44139 Dortmund	Montag 25.02.2019	09:00 bis 16:00 Uhr	140 EUR	190 EUR	21.01.19
	Gedächtnistraining und Gehirnakтивierung für himn-gerechtes Lehren und Lernen	2019-0409	In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Sie die Lernfreude und Leichtigkeit bei Ihren Schülern wieder hervorrufen und wachhalten können.	Heike Loosen	dbb akademie An der Herrenwiese 14 53639 Königswinter	Di. - Mi. 09.04. bis 10.04.2019	15:00 bis 13:00 Uhr	100 EUR	150 EUR	26.02.19
	Auffällige Schülerinnen und Schüler in der Schule – mein persönlicher Umgang mit schwierigen Situationen und Beziehungen	2019-0410	In der Veranstaltung bekommen Sie Informationen über die Erscheinungsweisen von 'auffälligem Verhalten', Deutungsmodelle und Interventionstechniken.	Rainer Semmler	Leonardo Boutique Hotel Oststraße 128 40210 Düsseldorf	Mittwoch 10.04.2019	09:00 bis 15:00 Uhr	140 EUR	190 EUR	27.02.19
	Neue Formen der Leistungsbeurteilung und individuellen Leistungsrückmeldung	2019-0508a	Die Referentin macht mit ergebnis- und prozessorientierten Kriterien, dialogischen Verfahren und Perspektivengesprächen vertraut.	Ingevalde Scholz	dbb akademie An der Herrenwiese 14 53639 Königswinter	Mi. - Do. 08.05. bis 09.05.2019	15:00 bis 13:00 Uhr	90 EUR	140 EUR	02.04.19
	Gemeinsames Handeln – Regelarbeit/Rituale/Strukturen	2019-0513	Diese Fortbildung setzt sich ausführlich mit den Grundprinzipien einer erfolgreichen Regelarbeit, Ritualen und Verfahrensabläufen auseinander.	Dorthe Leschikowski-Bordan	Ringhotel Drees Hohe Straße 107 44139 Dortmund	Montag 13.05.2019	09:00 bis 16:00 Uhr	140 EUR	190 EUR	01.04.19
Fortbildung für schulische Führungskräfte	Binnendifferenzierung	2019-0708	Professioneller Umgang mit den Herausforderungen heterogener Klassen. Praktische Methoden bieten die Möglichkeit, den eigenen Unterricht phasenweise differenziert zu gestalten.	Dorthe Leschikowski-Bordan	Ringhotel Drees Hohe Straße 107 44139 Dortmund	Montag 08.07.2019	09:00 bis 16:00 Uhr	130 EUR	180 EUR	22.05.19
	Mediation als Instrument zur Konfliktlösung	2019-0220b	Ziel des Seminars ist es, Ursachen für das Entstehen von Konflikten zu erkennen, das eigene Konfliktverhalten zu analysieren und das Verfahren der Mediation kennenzulernen.	Doreen Klipstein	Leonardo Boutique Hotel Oststraße 128 40210 Düsseldorf	Mittwoch 20.02.2019	09:00 bis 16:30 Uhr	120 EUR	170 EUR	09.01.19
	Psychologie der Menschenführung	2019-0327b	Das Seminar vermittelt psychologische Führungsansätze und gibt werdenden Vorgesetzten die nötige Sicherheit im Umgang mit Kolleginnen und Kollegen.	Anette Rüh	Leonardo Boutique Hotel Oststraße 128 40210 Düsseldorf	Mittwoch 27.03.2019	09:00 bis 16:30 Uhr	150 EUR	200 EUR	13.02.19
	Umgang mit Stress und Belastung als Führungskraft	2019-0508b	Sie lernen Ihre persönlichen Ressourcen und Stresspunkte zu überprüfen und wie Sie Ihre gesundheitsgefährdenden Arbeits- und Einstellungsmuster ändern können.	Anette Rüh	Leonardo Boutique Hotel Oststraße 128 40210 Düsseldorf	Mittwoch 08.05.2019	09:00 bis 16:30 Uhr	150 EUR	200 EUR	27.03.19
Internet und Social Media	Rechtssicher mit Facebook, Twitter & Co.	2018-1004	Internetrecht und Datenschutz bei der Anwendung Sozialer Medien	Georg Baumann	dbb akademie An der Herrenwiese 14 53639 Königswinter	Do. - Fr. 04.10. bis 05.10.2018	15:00 bis 13:00 Uhr	90 EUR	140 EUR	05.09.18
	IT-Schulung für Senioren	2019-0402	Der richtige und geübte Umgang mit Smartphones und Tablets – Welche Apps sind sinnvoll und wo bekomme ich sie her?	Pia di Lauro	Maritim Hotel Königswinter Rheinallee 3 53639 Königswinter	Di. - Do. 02.04. bis 04.04.2019	14:00 bis 13:00 Uhr	150 EUR	200 EUR	19.02.19

BILDUNGEN 2018/19

Jugend- psychologie Vortragsreihe	ADHS/ADS und Süchte	2018-0926	Michel aus Lönneberga, ein klassischer ADHS Fall? Weg von der Pathologie hin zur Ressourcenaktivierung / Alles Sucht oder was? Vom Whatsapp zum Kiffen, ein kurzer Weg? Welche Therapieoptionen gibt es?	Dr. Stefan Battel	GDL Sitzungsraum, 1. OG Graf-Adolf-Straße 84 40210 Düsseldorf	Mittwoch 26.09.2018	14:00 bis 18:00 Uhr	60 EUR	90 EUR	12.09.18
	Trauma und Mobbing	2018-1107	Alles Trauma oder was? Wie gelingt es, Symptomatiken einer Traumastörung zu erkennen? Wie sehr traumatisiert Schule?	Dr. Stefan Battel	GDL Sitzungsraum, 1. OG Graf-Adolf-Straße 84 40210 Düsseldorf	Mittwoch 07.11.2018	14:00 bis 18:00 Uhr	60 EUR	90 EUR	10.10.18
	Schulverweigerung	2018-1205	Wer verweigert was? Schüler und Lehrer im Spannungsfeld zunehmender gesellschaftlicher Anforderungen. Gibt es den klassischen Schulverweigerer und wenn ja, was verweigert er überhaupt?	Dr. Stefan Battel	GDL Sitzungsraum, 1. OG Graf-Adolf-Straße 84 40210 Düsseldorf	Mittwoch 05.12.2018	14:00 bis 18:00 Uhr	60 EUR	90 EUR	14.11.18
	Beratungs- und Konfliktgespräche im System Schule	2018-1114	Selbstwahrnehmung und kongruentes Mitteilen – Verständnis rückmelden und Feedback annehmen – aktiv zuhören – lösungsorientiertes Kommunizieren – Konfliktgespräche managen	Rainer Semmler	Leonardo Boutique Hotel Oststraße 128 40210 Düsseldorf	Mittwoch 14.11.2018	09:00 bis 15:00 Uhr	140 EUR	190 EUR	03.10.18
Kommunikation und Zusammenarbeit	Gespräche erfolgreich führen	2019-0115	Gespräche im kleinen Kreis: zum Beispiel Personalratsitzungen, Gespräche mit der Leitungsebene, Konflikte und Eskalationssituationen	Carola Kramer	dbb akademie An der Herrenwiese 14 53639 Königswinter	Di. - Mi. 15.01. bis 16.01.2019	15:00 bis 13:00 Uhr	90 EUR	140 EUR	04.12.18
	Was haben Sie gegen mein Kind? Wie der Umgang mit schwierigen Eltern gelingen kann	2019-0220a	Sie lernen die häufigsten (schwierigen) Elterntypen kennen und erproben Strategien, wie sie mit schwierigen (Gesprächs-) Situationen erfolgreich umgehen können.	Ingvelde Scholz	dbb akademie An der Herrenwiese 14 53639 Königswinter	Mi.- Do. 20.02. bis 21.02.2019	15:00 bis 13:00 Uhr	90 EUR	140 EUR	16.01.19
	Elterngespräche erfolgreich führen	2019-0401	Ziel der Veranstaltung ist es, auch schwierige Elterngespräche souverän, zielorientiert und erfolgreich führen zu können.	Dorthe Leschikowski-Bordan	Ringhotel Drees Hohe Straße 107 44139 Dortmund	Montag 01.04.2019	09:00 bis 16:00 Uhr	140 EUR	190 EUR	18.02.19
	Mülheimer Kongress – 50 Jahre und kein bisschen leise ...	2018-1115	siehe www.lehrernrw.de	siehe Programm	Die Wolfsburg – Katholische Akademie Falkenweg 6 45478 Mülheim a. d. Ruhr	Donnerstag 15.11.2018	10:00 bis 17:30 Uhr	75 EUR	110 EUR	04.10.18
Rechtliche Grundlagen	Wege in den Ruhestand	2018-1011	Beamtenversorgung und Altersteilzeit	Horst Joosten	GDL Sitzungsraum, 1. OG Graf-Adolf-Straße 84 40210 Düsseldorf	Donnerstag 11.10.2018	15:00 bis 18:00 Uhr	50 EUR	80 EUR	20.09.18
	Rente: Wer? Wann? Wie (viel)?	2018-1204	Sie erhalten erste Informationen zur Rente für Angestellte und haben die Möglichkeit, im Anschluss persönliche Beratungsgespräche mit der Deutschen Rentenversicherung zu vereinbaren.	Ria Weinbrenner	GDL Sitzungsraum, 1. OG Graf-Adolf-Straße 84 40210 Düsseldorf	Dienstag 04.12.2018	15:00 bis 17:00 Uhr	20 EUR	40 EUR	06.11.18
	Privat- und Ersatzschulen – rechtliche Besonderheiten	2019-0327a	Rechtsfragen und Besonderheiten rund um den Dienst an Privat- und Ersatzschulen	Christopher Lange	Leonardo Boutique Hotel Oststraße 128 40210 Düsseldorf	Mittwoch 27.03.2019	10:00 bis 16:00 Uhr	90 EUR	140 EUR	13.02.19
	Wege in den Ruhestand	2019-0404	Beamtenversorgung und Altersteilzeit	Horst Joosten	GDL Sitzungsraum, 1. OG Graf-Adolf-Straße 84 40210 Düsseldorf	Donnerstag 04.04.2019	15:00 bis 18:00 Uhr	50 EUR	80 EUR	14.03.19
Stärkung Lehrer- persönlichkeit	Wie Mobbing in der Schule gegenüber Lehrkräften entsteht und was man dagegen tun kann	2018-1009	Konkrete Fallbeispiele zeigen, wie Mobbing entsteht, woran man es erkennen und was man dagegen tun kann. In Übungen kann das Gelernte auf die konkrete Schulpraxis vor Ort angewendet werden.	Ingvelde Scholz	dbb akademie An der Herrenwiese 14 53639 Königswinter	Di. - Mi. 09.10. bis 10.10.2018	14:00 bis 13:00 Uhr	90 EUR	140 EUR	07.09.18
	Stimme als Präsenzträger	2018-1105	Stimme als signifikantes Persönlichkeitsmerkmal, gesundes und resonanzvolles Sprechen, Körperhaltung, Stimmhygiene, interessanter und wirkungsvoller Stimmeneinsatz.	Gabi Schmidt	Leonardo Boutique Hotel Oststraße 128 40210 Düsseldorf	Montag 05.11.2018	09:00 bis 16:30 Uhr	120 EUR	170 EUR	26.09.18
	Präsenz als grundlegende Qualität der Lehrerpersönlichkeit	2019-0128	Präsenz, Körpersprache und Ausstrahlung als Tor zur Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler und als elementare Faktoren für eine offene Lernatmosphäre und eine gute Schüler-Lehrer-Beziehung.	Gabi Schmidt	Leonardo Boutique Hotel Oststraße 128 40210 Düsseldorf	Montag 28.01.2018	09:00 bis 16:30 Uhr	130 EUR	180 EUR	10.12.18
	Achtsame und natürliche Souveränität entwickeln	2019-0225b	Achtsamkeit und 'Selbstbewusstheit' als Grundlage für Souveränität entwickeln, innere Stressoren und Antreiber erkennen und konstruktiv umwandeln, um entspannt auf Unvorhergesehenes reagieren zu können.	Gabi Schmidt	Leonardo Boutique Hotel Oststraße 128 40210 Düsseldorf	Montag 25.02.2019	09:00 bis 16:30 Uhr	120 EUR	170 EUR	14.01.19
	Work-Privacy-Balance	2019-0328	Schul- und Privatleben in Einklang bringen: Dazu gehören Wohlfühl-Arbeitsatmosphäre sowie Spaß an der beruflichen Aufgabe, aber auch Selbstmanagement, klare Ziele und die Fähigkeit, dem Beruf Grenzen zu setzen.	N.N.	dbb akademie An der Herrenwiese 14 53639 Königswinter	Mi. - Do. 27.03. bis 28.03.2019	15:00 bis 13:00 Uhr	90 EUR	140 EUR	13.02.19

Stimme, Präsenz, Souveränität

Mit einer Workshop-Reihe zum Thema 'Lehrergesundheit/ Psychoprophylaxe' feiert die ausgebildete Lehrerin, Schauspielerin, Sängerin und Theatertherapeutin Gabi Schmidt ihre Premiere im Rahmen des Lehrer nrw-Fortbildungsprogramms.

Lehrer stark machen: Das ist das Ziel der Workshop-Reihe mit Gabi Schmidt.



Die Reihe widmet sich insbesondere dem Komplex Stimme – Präsenz – Souveränität. Grundlage der Seminare von Gabi Schmidt ist das von ihr entwickelte '2-Pole-Modell'. Danach ist das Agieren und die Präsenz eines Menschen ein Balanceakt zwischen zwei Polen und zwar auf körperlicher und mentaler Ebene. Wir bewegen uns zwischen einer nach außen gerichteten, aktiven und lebendigen Energie, mit der wir in Kontakt treten und uns ausdrücken, und einer nach unten gerichteten Energie, mit der wir uns entspannen, natürlich und geerdet bleiben und mit uns selbst in Kontakt sind. Um gesund zu bleiben, uns entspannt und gleichzeitig lebendig zu fühlen, müssen beide Pole gut ausbalanciert sein. Dieser Balanceakt spiegelt sich auch sehr deutlich auf stimmlicher Ebene wieder.

Die Workshop-Reihe im Einzelnen:

A) Stimme als Präsenzträger

Inhalte: Stimme als signifikantes Persönlichkeitsmerkmal, gesundes und resonanzvolles Sprechen, Körperhaltung, Stimmhygiene, interessanter und wirkungsvoller Stimmeinsatz

Methoden: Körperarbeit, Atem-, Resonanz- und Artikulationsübungen, bewusster Einsatz von Tonhöhe und Satzmelodie, 2-Pole-Modell

Termin: 5. November 2018, Düsseldorf

B) Präsenz als grundlegende Qualität der Lehrerpersönlichkeit

Inhalte: Präsenz, Körpersprache und Ausstrahlung als Tor zur Aufmerksamkeit der Schüler, Präsenz und Achtsamkeit als Psychoprophylaxe, Präsenz als elementarer Faktor für eine offenen Lernatmosphäre und eine gute Schüler/Lehrer-Beziehung

Methoden: Körperarbeit, Achtsamkeit- und Wahrnehmungsübungen,

Schulung in präsentem Auftreten, bewusster Umgang mit der inneren Haltung, Kontaktübungen, 2-Pole-Modell
Termin: 28. Januar 2019, Düsseldorf

C) Achtsame und natürliche Souveränität entwickeln

Inhalte: Achtsamkeit und 'Selbstbewusstsein' als Grundlage für Souveränität, innere Stressoren und Antreiber erkennen und konstruktiv umwandeln (Transaktionsanalyse), Training der Handlungskompetenzen Flexibilität, loslassen können und Entschlusskraft, um konstruktiv und entspannt auf Unvorhergesehenes reagieren zu können (Stressprophylaxe), Souveränitätsskiller in Unterrichtssituationen

Methoden: Körperarbeit, Wahrnehmungs- und Achtsamkeitsübungen, Arbeit mit inneren Antreibern und 'Erlaubern', Spontaneitäts- und Flexibilitätstraining, Sharing, Reflektion und Ausblick

Termin: 25. Februar 2019, Düsseldorf

Es wird empfohlen, als Vorbereitung für das Seminar C) das Seminar B) zuerst zu besuchen.

DIE REFERENTIN

Gabi Schmidt,

Jahrgang 1968, Köln

- abgeschlossenes Lehramtsstudium Gymnasialstufe, Fächer Mathematik und Biologie (Bielefeld, 1994)
- abgeschlossenes Schauspiel- und Gesangsstudium (Leipzig, 2000), zwölf Jahre Bühnenerfahrung an diversen Theatern
- abgeschlossene Ausbildung zur klinischen Theatertherapeutin (Dortmund, 2011)
- zwanzigjährige Lehrtätigkeit zum Thema Stimme und Präsenz
- zwölf Jahre Beschäftigung mit buddhistischen Achtsamkeitsübungen



Wirtschaft in der Schule:

mangelhaft

Eine deutliche Mehrheit der Jugendlichen in Deutschland ist unzufrieden mit der schulischen Bildung zu wirtschaftlichen Themen. Das geht aus der kürzlich vorgestellten Jugendstudie 2018 des Bankenverbands hervor.

Die Befunde werfen ein düsteres Licht auf die ökonomische Bildung in Deutschland: Laut der Studie sagen 71 Prozent der befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland, dass

sie in der Schule »nicht viel« bis »so gut wie gar nichts« über Wirtschaft lernen bzw. gelernt haben. »Die Jugendlichen stellen der Wirtschaftsbildung an deutschen Schulen ein schlechtes Zeugnis aus. Sie wünschen

INFO

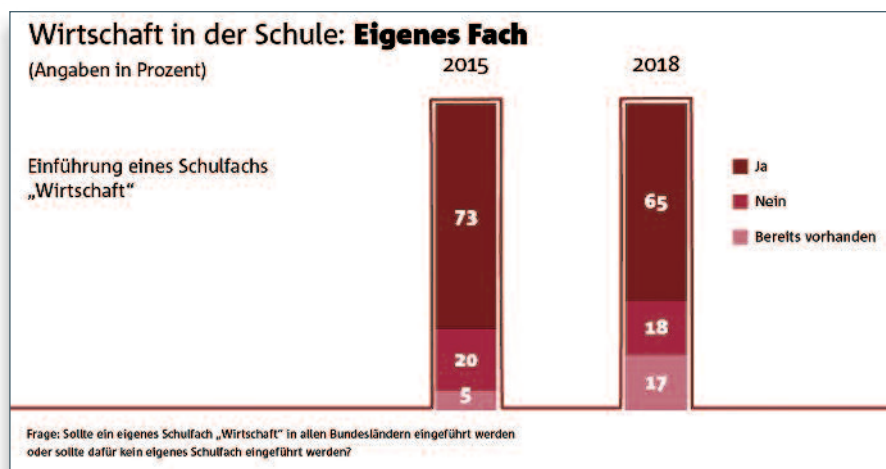
Die repräsentative Studie zum Wirtschaftsverständnis, zur Finanzkultur und zur Digitalisierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen hat die GfK Marktforschung im Auftrag des Bankenverbandes durchgeführt. Im Mai/Juni 2018 wurden dafür 650 deutschsprachige 14- bis 24-Jährige telefonisch befragt.

sich eindeutig mehr Informationen über Wirtschaft. Das ist ein klarer Appell an die Politik«, sagte Andreas Krautscheid, Hauptgeschäftsführer des Bankenverbandes.

» Zwei-Drittel-Mehrheit für Fach Wirtschaft

Laut Jugendstudie wünschen sich 84 Prozent der jungen Leute mehr Informationen über wirtschaftliche Zusammenhänge in der Schule. Zwei Drittel fordern sogar die Einführung eines eigenen Unterrichtsfachs. »Beim Schulfach Wirtschaft gibt es zwar Fortschritte in einzelnen Bundesländern, ein flächendeckendes, eigenständiges Schulfach gibt es bisher aber noch nicht. Die Politik muss hier ihre Anstrengungen deutlich erhöhen«, so Krautscheid.

Obwohl sich das Wirtschafts- und Finanzwissen der Jugend seit 2015 leicht verbessert hat, zeigt die repräsentative Umfrage weiterhin große Lücken auf: 82 Prozent der Befragten wissen nicht, wie hoch zurzeit ungefähr die Inflationsrate in Deutschland ist. 53 Prozent der Jugendlichen und jungen Erwachsenen können nicht erklären, was 'Rendite' bedeutet. 67 Prozent geben an, keine Ahnung davon zu haben, was an der Börse passiert. Krautscheid: »Dies zeigt, dass Wirtschafts- und auch Finanzthemen kein Anhängsel in einem anderen Schulfach sein dürfen. Wirtschaft muss genau wie Mathematik oder Englisch systematisch gelehrt und gelernt werden. Und die Lerninhalte dürfen sich auch nicht auf Verbraucherthemen beschränken, sondern müssen ein breites ökonomisches Grundverständnis vermitteln.«



Schule zwischen Wandlungsdruck und Wandlungswahn

Der Tagungsraum der Karl-Rahner-Akademie in der Kölner Innenstadt ist proppevoll. Prof. Dr. Elisabeth Frost (Universität Köln), Prof. Dr. Ladenthin (Universität Bonn), Marcel Fricke (Gymnasiallehrer) und die beiden Gastgeber Prof. Dr. Krautz (Universität Wuppertal) und Dr. Burchardt (Universität Köln) diskutieren über Fehlentwicklungen in der Bildungspolitik und im System Schule.

Kolleginnen und Kollegen die entsprechenden Veränderungen annehmen und umsetzen.

» Ökonomisierung der Bildung

Als grundlegende Ursache für diesen Prozess des Wandels führt Burchardt den Begriff der Ökonomisierung der Bildung ein. Gemeint ist zum einen die Einführung von Terminologien und Modellen aus der Ökonomie in die pädagogische Welt. Modelle des Managements werden auf die Ebene der Schulverwaltung übertragen. Burchardt bezeichnet diese als 'Psychotricks'. Der Begriff der Effizienz wird auf ein System übertragen, das nicht nach den Gesetzmäßigkeiten der Effektivität und der Effizienz funktioniert. Zum anderen ist eine Abnehmerorientierung der schulischen Bildung im Hinblick auf Unterrichtsinhalte und -methodik angesprochen. Ein humanistischer Bildungsbegriff wird weitgehend aufgegeben, so Burchardt. Zudem würden diese Change-Bestrebungen dadurch befördert, dass Schulbuchverlage im Zuge der Einführung selbstgesteuerter Unterrichtsverfahren maßgeblich vom Verkauf entsprechender Unterrichts- und Lehrmaterialien profitieren.

Auch wenn Burchardt selbstironisch anmerkt, dass er nicht in die Welt der Verschwörungstheorien abgleiten will, beschleicht manchen Zuhörer mitunter der Eindruck, dass die schulische Welt an diesem Abend zu pessimistisch, zu einseitig und vor allem als geschlossenes, homogenes System gesehen wird. Dabei

wird der Gedanke der Innovation und der stetigen Weiterentwicklung von Schule zu kritisch gesehen.

 Frank Görgens ist stellv. Vorsitzender des Lehrers nrw
E-Mail: goergens.frank@gmx.de

Foto: Fotolia/freshidea



Indoktrination von außen?

Die Veranstaltung in Köln zeichnete ein besorgniserregendes Bild von den Steuerungsmechanismen im Bildungssystem.



von FRANK GÖRGENS

» Erfahrungswissen wird entwertet

Vor dem Hintergrund dieses Veränderungsdruckes werden die Kollegien direkt und indirekt dazu angehalten, ihren Unterricht nach diesem vorgegebenen Unterrichtsbild auszurichten. Erfahrungswissen der Lehrerinnen und Lehrer wird entwertet und bleibt weitgehend unberücksichtigt. Widerspruch ist nicht erwünscht oder wird gar unterdrückt. In diesem Bild, das Burchardt zeichnet, sind Schulaufsicht und Schulleitungen bisweilen Helfer bzw. Erfüllungsgehilfen eines doktrinär eingeführten Unterrichtsbildes. Sie übernehmen die daraus resultierenden Vorgaben weitgehend ohne Kritik und erwarten, dass die

Time for change? Schule zwischen demokratischem Bildungsauftrag und manipulativer Steuerung' lautet der Titel des neuen Buches, das Krautz und Burchardt als Herausgeber veröffentlicht haben. Der Buchtitel ist an diesem 11. September Programm. Diskussionsgrundlage ist diese These: Die OECD hat ein Bild von Bildungs- und Lernprozessen entworfen, das weltweit propagiert wird und das nicht uneingeschränkt von wissenschaftlichen Erkenntnissen gestützt wird. Eine Überbewertung der selbstgesteuerten, teamorientierten Unterrichtsformen ist die Folge. PISA und die Qualitätsanalyse sind Instrumente, die dieses Unterrichtsbild in die Schulen tragen und eine Notwendigkeit zum Wandel suggerieren.

INFO

Lesen Sie hierzu auch das Interview mit Dr. Matthias Burchardt auf den folgenden beiden Seiten.



Dr. Matthias Burchardt ist Akademischer Rat an der Universität zu Köln. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Bildungsphilosophie, Bildungspolitik und Archäologie des Zeitgenössischen. Er gilt als entschiedener Kritiker der Reformen im Namen von PISA und Bologna.

»Im Bildungswesen läuft etwas gewaltig schief«

Im Interview mit *Lehrer nrw* erläutert Dr. Matthias Burchardt den Begriff 'Change Management' und den Wert der pädagogischen Freiheit.

? Der Begriff 'Change Management' ist ein ganz zentraler Begriff in ihrer neuen Veröffentlichung zusammen mit Prof. Krautz. Nicht jeder kennt die entsprechenden Modelle unter anderem von Kurt Lewin oder John P. Kotter. Skizzieren Sie doch bitte in kurzer Form, was sich hinter diesem Begriff versteckt und in einem zweiten Schritt, was Sie an diesem Prozess bedenklich finden.

BURCHARDT: Die westlichen Demokratien entwickelten nach dem zweiten Weltkrieg unter der Führung der USA Techniken zur Steuerung offener Gesellschaften. Die Einzelnen sollten weniger durch politische Autoritäten als durch gesellschaftliche Kraftfelder und Prozeduren kontrolliert und geführt werden. Hierzu wurden Techniken der Umerziehung und Steuerung erforscht, wie Silja Graupe in unserem Buch zeigt. Kurt Lewin macht sich in diesem Zusam-

menhang die menschliche Sozialnatur, genauer: unser Bedürfnis nach Anerkennung durch die Gemeinschaft, zu Nutze. Personen sollen in gruppendynamischen Prozessen zunächst ihrer Überzeugungen beraubt (Unfreezing), dann mit neuen Haltungen ausgestattet (Change) und abschließend als neue Subjekte fixiert werden (Refreezing). Auf dem Wege der Organisationsentwicklung in der Wirtschaft kehrte diese Psychotechnik auch in die Schulen ein. Auf Lehrerfortbildungen oder im Zuge von Schulentwicklungsprojekten wurden Reformziele der Bildungspolitik mit den Mitteln dieses Change-Managements durchgesetzt.

Bedenklich ist dieser Ansatz, weil er gerade nicht an die pädagogische Urteilskraft der Lehrkräfte appelliert, sondern mittels diverser Manipulationstechniken deren Vernunft zu umgehen versucht. Dies erscheint mir unwürdig für ein Bildungswesen, das sich dem Humanismus und der Aufklärung verpflichtet sieht. ➔

? Welche Veränderungs- und Entwicklungsprozesse halten sie aktuell in Schule für erforderlich bzw. wünschenswert?

BURCHARDT: Die Frage gibt mir die Gelegenheit, ein Missverständnis auszuräumen: Wenn ich gegen Change-Management argumentiere, heißt das nicht, dass ich Veränderungen von Schule ablehnen würde. Es geht zunächst einmal nur um den Modus operandi. Wer Psychotechniken einsetzt, gerät unter Verdacht, keine guten Argumente zu haben oder sich nicht diskursiv mit dem Kollegium auseinandersetzen zu wollen. Nach meinem Eindruck ist die Schule in den letzten Jahrzehnten auf dem Rücken von SchülerInnen und LehrerInnen beinahe kaputt reformiert worden. Und in Anbetracht dessen, dass sie auch schon vorher so manche Mängel aufgewiesen hat, grenzt es schon an ein Wunder, dass sie überhaupt noch funktioniert.

Was also muss sich ändern? Alles pädagogische Handeln muss am humanistischen und aufklärerischen Gedanken der Bildung orientiert sein. Allgemeine Menschenbildung und berufsqualifizierende Ausbildung dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden, die akademische Laufbahn nicht gegen die duale Ausbildung. Die Kompetenzorientierung darf nicht zu Lasten der Fachlichkeit gehen. Klassenunterricht und die Rolle der Lehrkraft müssen aufgewertet werden, ohne dass dabei die didaktisch begründete Methodenvielfalt auf der Strecke bleibt. Die Lehrerbildung an den Hochschulen muss entideologisiert werden – in einer produktiven Balance von empirischer Unterrichtsforschung und geisteswissenschaftlicher Bildungstheorie. Aus der Schulverwaltung sollten die ökonomistischen Steuerungsmodelle der Governance verschwinden, und die lächerlichen Rituale der Qualitätsanalyse gehören abgeschafft.

? Die pädagogische Freiheit der Lehrperson ist ein Begriff, der heute Abend vielfach genannt wurde. Was verstehen sie konkret unter dieser Freiheit und wo endet diese Freiheit nach ihrer Einschätzung?

BURCHARDT: Pädagogische Freiheit ist kein Privileg, das Lehrkräfte fordern, um unkontrolliert ihren Launen nachgehen zu können, sondern die *conditio sine*



qua non jeglicher pädagogischer Tätigkeit. Sie schafft Spielräume für angemessenes Handeln unter prinzipiell unwägbar Rahmenbedingungen. Kinder sind eben keine Objekte oder beliebig formbares Rohmaterial in einem schematisierbaren Produktionszyklus, sondern Individuum, Subjekte der Würde und der Freiheit. Auf der anderen Seite gibt es verbindliche Normen, die an die Kinder herangetragen werden müssen, damit diese nicht der Unbildung anheimfallen: Ethische Wertorientierungen, fachliche Wissensgehalte, kulturelle Fertigkeiten und eine demokratische Gesinnung sind der Willkür aller Beteiligten enthoben. Nur die pädagogische Freiheit kann zwischen beidem durch wertgeleitete und zugleich situative Entscheidungen eine Brücke bauen. Aus

guten Gründen war bisher die Ausübung dieser Freiheit an gewisse Voraussetzungen gebunden: eine fachliche und pädagogische Ausbildung und die Selbstverpflichtung auf die Verfassungsziele. Sicher gehört auch dazu, dass die Lehrperson selbst ein gebildeter Mensch ist, über Selbsterkenntnis und Urteilskraft verfügt.

Ihre Grenze findet diese Freiheit in der pädagogischen Verantwortung für die Bildung der anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Dafür sorgen Gesetze, Verordnungen als äußere Rahmungen und das eigene Gewissen als Prüfstein verantwortlichen Handelns. Die meisten LehrerInnen, die ich kenne, gehen übrigens sehr besonnen mit dieser Freiheit um.

? Die heutige Veranstaltung war sehr gut besucht, und ihre letzte Veröffentlichung verkaufte sich dort gut. Bitte skizzieren Sie ihre typischen Leser und Zuhörer.

BURCHARDT: Ich weiß gar nicht, ob es einen bestimmten Typus gibt. Generell spüren inzwischen alle Beteiligten, dass etwas im Bildungswesen gewaltig schief läuft. Das Realitätsprinzip kann weder durch wohlklingende ideologische Verheißungen noch durch vermeintliche Erfolgsstatistiken dauerhaft außer Kraft gesetzt werden. Unsere Publikation dient einerseits der Aufklärung über die Abläufe hinter den Reformkulissen und schafft andererseits Spielräume zur Formulierung von Alternativen. Bildungspolitik ist eben nicht alternativlos den Sachzwängen von Ökonomisierung oder Digitalisierung ausgeliefert, sondern kann auf der Basis von pädagogischer Evidenz und klarer Werteorientierung demokratisch gestaltet werden. Insofern möchten wir Leser/innen stärken und ermutigen, an diesem Gestaltungsprozess teilzunehmen. Denn auch das soll nicht verschwiegen werden: Die Change-Prozesse haben erhebliche Verletzungen gerade in den Seelen von engagierten Pädagog/inn/en hinterlassen.

Das Interview führte Frank Görgens

50. Mülheimer Kongress: 50 Jahre und kein bisschen leise

Es ist ein besonderes Jubiläum: Am 15. November feiert *lehrer nrw* die fünfzigste Auflage des Mülheimer Kongresses. Seit dem Premierenkongress 1968 hat sich der MüKo schnell zu einer der bedeutendsten Fachveranstaltungen zum Thema Schule in Nordrhein-Westfalen entwickelt. Diesem Ruf wird auch der Mülheimer Kongress 2018 gerecht. Das Motto lautet: '50 Jahre und kein bisschen leise'.

Festredner ist Heinz-Peter Meidinger, Präsident des Deutschen Lehrerverbandes. Er wird den Bogen schlagen von der Schul-Vergangenheit in die Schul-Gegenwart. Für

musikalische Unterhaltung sorgt schon traditionell die Big Band der Erich-Klausener-Realschule in Herten.

Ein vielfach gewünschtes Wiedersehen gibt es auch mit dem Pädagogen und Regisseur Wolfgang Endres, der beim Mülheimer Kongress des Vorjahres den Abschlussvortrag hielt und mit seiner ganz speziellen Art vielen das Herz aufgehen ließ. Diesmal wirft Endres im ersten Teil seines Vortrags einen dankbaren Blick zurück auf

Foto: Smets



Der Pädagoge und Regisseur Wolfgang Endres wird auch 2018 das Publikum beim Mülheimer Kongress begeistern.

fünfzig Jahre und im zweiten Teil einen hoffnungsvollen Blick voraus auf die Schule von morgen.

INFO/ANMELDUNG

www.lehrernrw.de/fortbildungen/muelheimer-kongress/muelheimer-kongress-2018.html

Sie geben alles. Wir geben alles für Sie: mit der Bedarfsanalyse für Berufsstarter.

Spezialist für den Öffentlichen Dienst. **DBV**

Gerade im Job angefangen und schon an mögliche Risiken denken? Ja, denn je früher umso günstiger. Und einige Versicherungen sind einfach unverzichtbar. Welche, zeigt unsere Bedarfsanalyse:

- ✓ **Krankheit:** Profitieren Sie von günstigen Ausbildungskonditionen und sichern Sie sich heute schon gegen steigende Kosten ab.
- ✓ **Dienstunfähigkeit:** Finanzielle Sicherheit mit bezahlbaren Beiträgen.
- ✓ **Berufshaftpflicht:** Vermeiden Sie eine persönliche Haftung, falls Sie im Job einen Schaden verursachen.

Die DBV bietet maßgeschneiderte Versicherungslösungen für den Öffentlichen Dienst. Und das schon seit über 140 Jahren. Lassen Sie sich jetzt von Ihrem persönlichen Betreuer in Ihrer Nähe beraten.

Mehr Informationen: www.DBV.de

Empfohlen vom
**dbb
vorsorgewerk**
günstig • fair • nah



**Seiteneinstieg
leicht gemacht:**

In Zeiten des Lehrermangels müssen Seiteneinsteiger nicht mehr verschämt durch den Nebeneingang.

Bitte benutzen
Sie den
Haupteingang.



Danke!

Systembedingte Überforderung

Heinz-Peter Meidinger, Präsident des Deutschen Lehrerverbandes, sieht in der massenhaften Einstellung von Seiteneinsteigern keine Lösung für den Lehrermangel.

Es gab schon immer Quer- und Seiteneinsteiger an deutschen Schulen. Was die heutige Situation davon unterscheidet, ist die Tatsache, dass der Seiten- oder Direkteinstieg von Lehramtsbewerbern ohne jegliche pädagogische Vorbildung in einigen Bundesländern wie Sachsen und Berlin zum Regelfall geworden ist, aber auch sonst zahlenmäßig stark ansteigt.

Den Seiteneinstieg unterscheidet vom Quereinstieg, dass man hierbei vom ersten Tag der Anstellung an eigenverantwortlich unterrichtet und die pädagogisch-fachdidaktisch-methodische Ausbildung – wenn überhaupt – berufsbegleitend erfolgt. Offensichtlich sind viele Landesregierungen der Ansicht, man könne das in fünf Jahren Studium, mit einer Reihe von Praktika wäh-

rend des Studiums und in einem 18- bis 24-monatigen Referendariat an professionellem Lehrwissen und an Handlungskompetenzen Erworbene auch 'berufsbegleitend' in wenigen Monaten nachholen. Dabei ist diese Einschätzung grundfalsch, was übrigens auch die hohen Abbrecherzahlen von Seiteneinsteigern und die teilweise verdoppelten Durchfallerzahlen bei den nachgeholt pädagogischen Examensprüfungen zeigen.

» **Landesregierungen haben gar nicht oder zu spät reagiert**

Seiteneinsteiger sind willkommene Nothelfer bei dem in vielen Bundesländern selbstverschuldeten massiven Lehrermangel insbesondere an Grundschulen, weil die dortigen Regierungen nicht oder zu spät auf steigende Geburtenraten und stark anwachsende

Zuwanderung reagiert haben. Deshalb haben die zuständigen Ministerien in der Regel ein hohes Interesse, dass die 'Neulehrkräfte' von Anfang an viele Unterrichtsstunden geben und ein geringes Interesse, die potenziellen Seiteneinsteiger auf ihre Eignung hin zu überprüfen – etwa zu der Frage, ob diese überhaupt eine besondere Affinität zu Kindern besitzen.

Die berufsbegleitende Ausbildung fristet dagegen sowohl stundenmäßig als auch qualitativ – wegen des Mangels an qualifizierten Seminar- und Ausbildungslehrkräften – meist ein Schattendasein. Für die Seiteneinsteiger stellen deshalb diese ersten beiden Jahre eine systembedingte massive Überforderung dar. Weder haben sie die Zeit und das Wissen, sich ordentlich auf den Unterricht vorzubereiten, noch die nötigen Freiräume sowie das Reflexionsvermögen, von der berufsbegleitenden Lehrerausbildung zu profitieren.

» Grundvoraussetzungen für einen erfolgreichen Seiteneinstieg

Natürlich kann man auch als Seiteneinsteiger im Lehrberuf erfolgreich sein – kein Zweifel. Allerdings erfordert dies bestimmte Grundvoraussetzungen:

1. Das absolvierte Studium sollte, auch wenn es kein Lehramtsstudium war, zumindest einen fachlichen oder pädagogischen Bezug zur Lehrertätigkeit aufweisen.
2. Es erfolgt eine pädagogisch-didaktisch-methodische Nachqualifizierung, die, wenn sie schon nicht in einem Referendariat besteht, dann zumindest qualitativ ebenbürtig ist.
3. Der Anteil von Seiteneinsteigern an einer Schule darf nicht zu hoch sein, so dass in der Einstiegsphase erfahrene Lehrkräfte diese etwa in Form von Tandems persönlich unterstützen und coachen können.
4. Es muss bereits bei der Prüfung der Bewerbung darauf geachtet werden, dass es sich um Personen handelt, die genügend Motivation mitbringen und die – sehr wichtig – auch die deutsche Sprache sehr gut beherrschen. In Berlin hat die frühere Bezirksbürgermeisterin von Neukölln, Franziska Giffey, erst vor wenigen Monaten darüber geklagt, dass das bei einer Reihe von Seiteneinsteigern im Grundschullehramt erkennbar nicht der Fall sei.

Es wird gerne die Frage gestellt, was die Alternative zu Seiteneinsteigern sei – schlechter Unterricht sei doch immer noch besser als ausgefallener.

Dies ist wohl auch die heimliche Begründung dafür, dass bei Seiteneinsteigern viele bisher gültige Qualitätsstandards in den Bundesländern heimlich über Bord geworfen wurden.

» Langfristige Bedarfsplanung, kurzfristige Qualitätssteigerung

Die grundsätzliche Alternative ist jedoch eine langfristige Bedarfsplanung, was den Lehrbedarf und den Ausbau der Lehramtsstudienplätze an Hochschulen betrifft. Die kurzfristige Forderung muss aber sein, die Qualität der berufsbegleitenden Nachqualifizierung deutlich zu steigern und das derzeitige Unterrichtsdeputat für Seiteneinsteiger massiv abzusenken.

Heinz-Peter Meidinger
Präsident des Deutschen Lehrerverbandes

GUTER AUSTAUSCH

Die aktuelle schwarz-gelbe Landesregierung in Nordrhein-Westfalen hat die Bedeutung des Seiteneinsteigerthemas erkannt. *lehrer nrw* steht in gutem Austausch mit dem Schulministerium und dem Wissenschaftsministerium, um dafür zu sorgen, dass Seiteneinsteiger mit entsprechender Qualität ausgebildet werden und ein solides Fundament im didaktisch-pädagogischen Bereich erhalten. Gerade Seiteneinsteiger, die nicht an der OBAS (Ordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern und der Staatsprüfung in Nordrhein-Westfalen) teilnehmen können, brauchen eine fundierte Nachqualifizierung. Angebote im Rahmen der einjährigen Pädagogischen Einführung gibt es bereits.

Jugendherbergen im RHEINLAND
Willkommen in NRW



djh-rheinland.de

Klassen- und Abschlussfahrten

Die Möglichkeiten unserer Klassenfahrten sind so vielfältig, wie Ihre Schüler:

- Programme mit pädagogischer Betreuung durch geschulte Referenten
- Programm-Bausteine für individuelle Abschlussfahrten nach Köln, Bonn, Düsseldorf und Duisburg
- Unterstützung von sozialen Kompetenzen oder der MINT-Bereiche

Unser Service:

- Einzelunterbringung für Lehrer-/innen
- Bus-Service für An- und Abfahrt
- Persönliche Beratung – von der Planung bis zu Buchung



Jetzt kostenlos anfordern:

„FahrtFinder 2019“ für Klasse 1–6,
„KlasseAktiv 2019“ ab Klasse 7 und
„Go-to-City 2019“ für Stadt- und Abschlussfahrten

Wir erfüllen Ihre Wünsche:

Ihre DJH-Klassenfahrten-Experten

Tel: 0211 30 26 30 26

E-Mail: service@djh-rheinland.de

www.djh-rheinland.de



Wendepunkt bei der Inklusion

Kurz vor den Sommerferien hat Schulministerin Yvonne Gebauer die Eckpunkte ihres neuen Inklusionskonzepts vorgestellt. Aus Sicht von *lehrer nrw* weisen sie in die richtige Richtung, auch wenn es in vielen Details noch Klärungsbedarf gibt.

Mit erheblichen Investitionen und zusätzlichen Ressourcen will Schulministerin Gebauer einen Neustart in der schulischen Inklusion anschieben. Der von der rot-grünen Vorgängerregierung überhastet und konzeptlos begonnene Inklusionsprozess hatte an vielen Schulen wegen mangelnder personeller, räumlicher und finanzieller Ausstattung für Wut und Frust gesorgt.

Künftig kann die Schulaufsicht mit Zustimmung des Schulträgers nach Paragraph 20 Absatz 5 Schulgesetz an weiterführenden Schulen künftig nur dann Gemeinsames Lernen einrichten, wenn die folgenden konzeptionellen, inhaltlichen und personellen Qualitätsstandards erfüllt sind:

1. Die Schule muss über ein pädagogisches Konzept zur inklusiven Bildung verfügen.
2. An der Schule müssen Lehrkräfte für die sonderpädagogische Förderung unterrichten und pädagogische Kontinuität gewährleisten.

3. Das Kollegium muss systematisch fortgebildet werden.
4. Und auch die räumlichen Voraussetzungen müssen gegeben sein.

» 25 – 3 – 1,5: die neue Inklusionsformel

An den Schulen des Gemeinsamen Lernens der Sekundarstufe I gilt künftig die neue Inklusionsformel: 25 – 3 – 1,5. Das heißt: Die Schulen nehmen so viele Schülerinnen und Schüler auf, dass sie Eingangsklassen bilden können, in denen durchschnittlich 25 Schülerinnen und Schüler lernen, davon durchschnittlich drei mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung. Für jede dieser Klassen erhält die Schule eine halbe zusätzliche Stelle. Die Schulaufsicht kann mit Zustimmung des Schulträgers nur dann weitere Schulen des Gemeinsamen Lernens einrichten, wenn die Zahl von durchschnittlich drei Schülerinnen und Schülern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung pro

Eingangsklasse erreicht ist. Fachexpertise soll an künftigen Schulen des gemeinsamen Lernens gebündelt werden (Bündelschulen).

» Über 9.000 zusätzliche Stellen

Die Neuausrichtung der Inklusion beginnt mit dem Schuljahr 2019/2020. Die neue verbindliche Systematik wird dann in der Jahrgangsstufe 5 eingeführt und wächst schrittweise weiter auf, bis im Schuljahr 2024/ 2025 der Endausbau erreicht und die komplette Sekundarstufe I umgestellt ist. Das Schuljahr 2018/2019 wird ein Jahr des Übergangs sein, kündigte Gebauer an. Im Endausbau zum Schuljahr 2024/2025 stehen nach der Modellrechnung an den weiterführenden Schulen insgesamt 9.133 Stellen zusätzlich, also über die normale Schüler-Lehrer-Relation hinausgehend, zur Unterstützung für das Gemeinsame Lernen zur Verfügung.

Zusammen mit den Eckpunkten für die Neuausrichtung der Inklusion in der Schule hat die Landesregierung auch den Entwurf einer neuen Mindestgrößenverordnung für die Förderschulen vorgelegt. Sie schafft durch eine Senkung der Mindestgrößen mehr Flexibilität und sichert damit Standorte und Wahlmöglichkeiten. Erstmals können Schul-

Wendepunkt: In der von ihrer Vorgängerin konzeptlos begonnenen schulischen Inklusion will Schulministerin Yvonne Gebauer nun die Kurve kriegen.



träger für ein wohnortnahes Förderschulangebot in der Sekundarstufe I auch Förderschulgruppen als Teilstandorte von Förderschulen im Gebäude einer allgemeinen weiterführenden Schule einrichten.

» **lehrer nrw:** Kritische Punkte im Auge behalten

lehrer nrw bewertet das neue Inklusionskonzept positiv. In der praktischen Umsetzung gilt es gleichwohl, einige Punkte im Auge zu behalten:

1. Wie wird die Ausstattung der Schulen sein, die nicht Bündelschulen werden, aber trotzdem die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf bis Klasse 10 auch weiterhin beschulen müssen? Solche Schulen dürfen nicht benachteiligt werden.
2. Förderschulen haben eine ganz andere räumliche Ausstattung als Regelschulen. Wenn Förderschul-Standorte an Regelschulen gebildet werden, muss dies Berücksichtigung finden.
3. Die entscheidende Frage lautet: Wie viele der zusätzlich ausgeschriebenen 9.133 Stellen bis zum Endausbau können angesichts des Lehrermangels besetzt werden? Davon hängt das Gelingen des Inklusionsprozesses entscheidend ab.

Sarah Wanders/Jochen Smets

Die nächsten Senioren-Exkursionen

Bingen

- **Termin:** 21. bis 23. Oktober 2018; bitte bei Joamar Reisen (Frau Klüber-Figge, Telefon: 0 52 51 / 6 87 99 90) nachfragen, ob noch eine Teilnahme möglich ist.

Rheinkreuzfahrt zur Tulpenblüte nach Holland

- **Termin:** 29. April bis 4. Mai 2019. Es sind noch ein paar Plätze frei.
- **Information/Anmeldung:** Joamar Reisen, Frau Klüber-Figge, Telefon: 0 52 51 / 6 87 99 90 oder E-Mail: info@reisen-joamar.de

Köln – von der Heiligen Ursula bis zum Propheten Mohammed

- **Termin:** Am 4. Dezember um 10:30 Uhr besuchen die *lehrer nrw*-Senioren die Kirche St. Ursula direkt hinter dem Hauptbahnhof, danach um 12 Uhr geht es zum Mittagessen in die 'Schreckenskammer' direkt neben der Kirche.
Anschließend fährt die Gruppe mit der Straßenbahn nach Ehrenfeld und besucht die neue Zentralmoschee, ein Bauwerk des bekannten Architekten Paul Böhm.
- **Anmeldung:** Hildegard Rottmann, E-Mail: rothmann@netcologne.de oder Telefon: 02 21 / 39 58 90



Gruppenfoto vor dem alten Regierungs-sonderwagen im Eisenbahnmuseum.

Ein Blick in die Vergangenheit

Unter dem Eindruck, dass im Dezember 2018 die letzte Steinkohlenzeche des Ruhrreviers (Zeche Prosper Haniel in Bottrop) und der Bundesrepublik Deutschland geschlossen wird, haben neunzehn *lehrer nrw*-Pensionäre am 28. August 2018 den Nachtigallstollen im Muttental bei Witten und das Eisenbahnmuseum in Bochum-Dahlhausen besichtigt.

Beides gehört eng zusammen. Während zunächst in Pingen und Stollen das 'Schwarze Gold' – die Steinkohle – unter äußerst schwierigen Arbeitsbedingungen ans Tageslicht gefördert worden ist, musste die Kohle aus dem

südlich der Ruhr liegenden Abbaugbiet etwa zwischen dem Baldeneysee im Westen und dem Kemnader Stausee im Osten zu den Verbrauchern hin transportiert werden.

Nach der Besichtigung des Eisenbahnmuseums fuhr die Gruppe, 'zünftig' mit Steigerjacke und Helm ausgestattet, in den Nachtigallstollen ein. Dieser Besuch ließ die beeindruckten Teilnehmer nachempfinden, unter welch lebensgefährlichen, schwierigen und kräftezehrenden Arbeitsbedingungen unsere Vorfahren zum Teil noch vor siebzig Jahren in Zwölf-Stunden-Schichten unter Tage gearbeitet haben.

Manfred Berretz

Viele kreative Köpfe füllen eine Schul-Homepage mit Leben. Geschludert wird aber oft an einer vermeintlichen Nebensächlichkeit – dem Impressum.



Nicht zu unterschätzen:

Das Impressum

Eine Schulhomepage ist das digitale Aushängeschild der Schule. Dabei kommt es nicht nur auf Kreativität und Design an, sondern auch auf ein korrektes Impressum. Denn hier lauern viele rechtliche Fallstricke.



von CHRISTOPHER LANGE

Die Schule versteht sich heute nicht nur als Lernfabrik, sondern als ein zentraler Ort im sozialen Leben von Schülern, Lehrkräften und weiteren Mitarbeitern. Oftmals zeichnet sich eine Schule auch durch einzigartige Schwerpunkte wie ein spezielles Lernklima, die Gelegenheit zu besonderen Aktivitäten oder ein ganz besonderes Gemeinschaftsleben aus. Derartige Einzigartigkeiten sollen dann auch für jedermann nach außen weitgehend erlebbar oder zumindest sichtbar sein. Dafür eignet sich in den Zeiten des WorldWideWeb natürlich eine Schulhomepage.

Wer dafür zuständig ist, die vielen guten Ideen und Beiträge für die Website aufzubereiten, freut sich im Allgemeinen über den eifrigen Input. Im kreativen Eifer werden allerdings allzu oft rechtlich relevante Vorgaben nicht immer mit der gebotenen Sorgfalt beachtet.

» Verletzung von Amtspflichten

Verstöße gegen Rechtsvorschriften können aber gegebenenfalls sogar Verletzungen von Amtspflichten bedeuten. In diesem Beitrag soll es dabei – ungeachtet ihrer Bedeutung – noch nicht einmal um Verletzungen von Datenschutznormen, Urheber-, Persönlichkeits- oder sonstigen Rechten gehen, die vor allem

bei jeder Aktualisierung der Homepage im Blick zu behalten sind. Hier geht es allein um die Erstellung eines einwandfreien Impressums. Obwohl – oder gerade weil – dies im Regelfall nur einmal zu erfolgen hat und nicht sehr aufwändig ist, zeigt die Praxis hier viele Nachlässigkeiten, die eine besonders leichte rechtliche Angreifbarkeit zur Folge haben.

» Für Schulhomepages gilt Impressumspflicht

Auch die Homepage einer Schule unterliegt einer Impressumspflicht, denn entbehrt ist ein Impressum nur bei solchen Homepages, die ausschließlich persönlichen und familiären Zwecken dienen. Maßgeblich dafür sind der Rundfunkstaatsvertrag (RStV) und das Telemediengesetz (TMG). § 5 Absatz 1 TMG sieht vor, dass Diensteanbieter von geschäftsmäßig angebotenen Telemedien bestimmte Informationen anzugeben haben. Der Begriff des Diensteanbieters im Sinne von § 2 TMG wird dabei weit verstanden. Es empfiehlt sich, sowohl die Schule als auch den betreffenden Schulträger als juristische Person anzugeben. Aufzuführen sind

- der vollständige Name der Schule,
- eine vollständige und ladungsfähige An-



schrift, so dass eventuelle Zustellungen in angemessener Zeit erfolgen können (die Nennung eines Postfachs reicht dabei nicht, auch wenn es regelmäßig geleert wird),

- eine Möglichkeit zur elektronischen Kontaktaufnahme, das heißt eine E-Mail-Adresse,
- sowie Angaben für die unmittelbare Kommunikation wie eine Telefonnummer.

» Schulleitung unter Kontrollpflicht

Außerdem ist die Schulleitung auf der Homepage zu nennen. Immer wieder taucht die Frage auf, ob die Nennung des vollständigen persönlichen Namens der Schulleiterin oder des Schulleiters tatsächlich vonnöten ist. Da die Schulleitung die Schule nach außen vertritt, ist dies zu bejahen. Gerade im Hinblick auf die Homepage ergeben sich für die Schulleitung daraus auch spezielle Pflichten. Verantwortlich für die Einhaltung jeglicher Rechtsnormen sind zwar selbstverständlich vorrangig die Personen, die Inhalte erstellen. Aber die Schulleitung trifft Kontrollpflichten – sie ist es, die aktiv werden muss, falls Rechtsverletzungen passieren.

Dies gilt natürlich auch für Lehrkräfte, auf die die entsprechenden Pflichten gegebenenfalls übertragen wurden. Im Falle des Falles muss veranlasst werden, dass rechtsverletzende Inhalte wie bestimmte Kommentare oder rechtswidrige Links von der Homepage gelöscht werden. Zudem muss unter Umständen Auskunft über den Verursacher der Rechtsverletzung gegeben bzw. sichergestellt werden, dass der Verursacher nicht

weitere Inhalte auf der Homepage einstellt. Auf manchen Homepages befinden sich Blogs, weit verbreiteter noch sind Berichte aus dem Schulleben. Im Falle derartiger redaktioneller Angebote bedarf es zusätzlich auch der Nennung einer inhaltlich verantwortlichen Person.

» Impressum nicht verstecken

Wer nun meint, derart spröde Auflistungen von Angaben passten nicht zu einer lebendigen Website mit kreativem Design, der sollte nicht den Schluss ziehen, das Impressum wenigstens originell bezeichnen oder an einer wenig störenden Stelle anbringen zu wollen. Denn auch dafür macht das TMG Vorgaben. So muss ein Impressum leicht erkennbar, unmittelbar erreichbar und ständig verfügbar sein. In der Praxis empfiehlt sich, dass man zum Impressum gelangen kann, indem man zweimal klickt. Es ist davon abzuraten, dass man erst aufwändig scrollen, das heißt die sichtbaren Teile des Bildschirms verschieben muss, um das Impressum zu finden. Am einfachsten ist es, wenn ein Link mit dem ausdrücklichen Begriff 'Impressum' oben auf einem Balken, im Menü oder in der Fußzeile zu finden ist. Dies sollte am besten auf jeder einzelnen Unterseite der Homepage der Fall sein.



Christopher Lange leitet die Rechtsabteilung des Lehrers nrw.
E-Mail: Rechtsabteilung@lehrernrw.de



An alle Lehrer, Schulsehörer und Kulturbegister in NRW!

Unser neues Programm 2018/2019 ist da!
Wir senden Ihnen gerne ein Exemplar kostenlos zu.
Nähere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.srd-reisen.de

Wie wäre es mit einer Reise in den Osterferien 2019, wie z.B.:

- Kuba am 16.04.-27.04.19 für € 2.599,- p. P. im DZ inkl. Halbpension und Flug ab/bis Frankfurt
- Vietnam & Kambodscha am 14.04.-26.04.19 für € 2.471,- p. P. im DZ inkl. Halbpension und Flug ab/bis Frankfurt

SRD REISEDienst

71634 Ludwigsburg | Moltkestraße 19 | Tel.: 0 71 41 / 97 10 00 | Fax: 0 71 41 / 97 10 099 oder
51645 Gummersbach | Grünstraße 18 | Tel.: 0 22 62 / 71 71 00 | Fax: 0 22 62 / 71 71 020
E-Mail: info@srd-reisen.de | www.srd-reisen.de

**Aufnahmeprüfung
für angehende Lehrer:**
in fünf Minuten eine Buch-
stabensuppe auslöffeln.

Vom Metzgergesellen zum Biologielehrer

Der Lehrermangel in Deutschland hat katastrophale Ausmaße angenommen. Manche sagen, so schlimm war es vor fünfzig Jahren, andere sprechen sogar von einem halben Jahrhundert. Es fehlen Tausende, wenn nicht gar Millionen von Pädagogen. Auf zweihundert Schüler kommt im Schnitt ein Lehrer, und der leidet meistens an Burn-out. Deshalb werden jetzt per Crashkurs neue Lehrkräfte

ausgebildet. In nur zwei Wochen wird man vom Buchhändler zum Oberstudienrat oder vom Metzgergesellen zum Biologielehrer für die Mittelstufe oder vom Hartz-IV-Empfänger zum Mathematikpauker. Es kommt teilweise zu schrecklichen Szenen. Anwerber reisen durch Deutschland, spendieren jungen Menschen alkoholische Getränke – und wenn die dann am nächsten Morgen erwachen,

sind sie schon auf hoher See. Natürlich auf einem Schulschiff, wo sie sich zum Lehrer ernennen lassen oder über die Planke gehen können. Jeder, der einen Duden mit Messer und Gabel essen oder eine Buchstabensuppe in fünf Minuten auslöffeln kann, darf schon am nächsten Tag eine Abiturklasse unterrichten.

Quelle: Zippert zappt –
DIE WELT vom 22. August 2018

Denksport für Fortgeschrittene

Lösung: $24 - x = \frac{1}{2} \times 24 + x \mid 12 = 2x \mid x = 6$, somit ist Stefan 18 Jahre alt.

Aufgabe 1: Mathematisches Rätsel

Für alle Mathelehrer wahrscheinlich ein Klacks, alle anderen dürfen sich ein wenig die Hirnwindungen verdrehen:
Lehrer Lämpel hat zwei Söhne, Christoph und Stefan. Christoph ist gerade 24 Jahre alt

geworden. Um das Alter von Stefan herauszubekommen, dürfen Sie ein wenig rechnen. Christoph ist nämlich genau doppelt so alt, wie Stefan war, als Christoph so alt war, wie Stefan jetzt.

Wie alt ist Stefan also?

Bitte erst selber knobeln. Wenn Sie nicht weiterkommen, hier eine erste Lösungshilfe:

Der Weg geht über den Altersabstand der beiden

Aufgabe 2: Humorvolle Umschreibungen

Nun eine Aufgabe für die Freunde der deutschen Sprache. Hier geht es um humorvolle Umschreibungen, die zum Querdenken anregen.

Beispiel:

Wie nennt man jemanden, der auf ein Geschäft aufpasst? – Einen Ladenhüter!
Und derjenige, der sein Zuhause fegt ist ein ...? Heimkehrer!

Jetzt sind Sie dran:

Teil 1:

- A Wer führt eine Schar von Eierlegenden an?
- B Wie nennt man jemanden, der mit Hilfe eines Zollstocks oder Lineals die Länge von Backstücken feststellt?
- C Wer stellt gedruckte Blättersammlungen her?
- D Jemand, der plastische Kopf-Brust-bildnisse hebt und stützt ist ein ...?
- E Wer piekst in den Acker?

Teil 2:

Hier dürfen Sie nun selber kreativ werden. Suchen Sie sich Begriffe und überlegen Sie, wie Sie diese mit Hilfe von Synonymen umschreiben könnten. Vor allem, wenn Sie die Begriffe wörtlich nehmen, sind die Ergebnisse oftmals sehr lustig.

Beispiel:

Haarspalter – Jemand, der lange Hornfäden schlitzt
Wenn der Gespensterfunke zündet hat man einen ...? – Geistesblitz

Viel Spaß beim Wortspielen!

Lösungen: A: Hühnerleiter | B: Brotmesser | C: Buchmacher | D: Büstenhalter | E: Feldstecher

Aufgabe 3:

Spieglein, Spieglein an der Hand

Immer wenn man etwas tut, was abseits der alltäglichen Routine verläuft, werden im Gehirn neue Bahnen angelegt. Neben den klassischen Aufgaben, wie Zähneputzen mit der ungewohnten Hand, gibt es viele weitere kleine Möglichkeiten.

Die Spiegelschrift ist eine davon. Schreiben Sie Ihren Namen in Spielschrift und überprüfen Sie das Ergebnis. Oder suchen Sie eine einfache Figur, legen Sie diese vor einen Spiegel und zeichnen Sie die Linien nur durch Blick in den Spiegel ab.



Fotos: PIXELION/foolia

Jetzt mitmachen:

Mitglieder werben, tolle Preise gewinnen!

Sie wollten schon immer mal nach Berlin oder Hamburg, Wien oder Paris? Sie könnten ein neues, schickes Smartphone, einen Flachbildfernseher oder eine hochwertige Digitalkamera gebrauchen? Sie möchten sich eine erlesene Flasche Wein, ein gutes Buch, ein Sport-Event oder ein anderes kleines Highlight gönnen? Mit *lehrer nrw* ist das kein Problem. Die Erfüllung eines dieser Wünsche kostet Sie nur ein wenig Überzeugungskraft.

Wenn Sie drei neue Mitglieder* werben können, verdoppelt sich der Gutschein auf 100 Euro. Welchen Wunsch Sie sich damit erfüllen möchten, liegt ganz an Ihnen: Zur Auswahl stehen Gutscheine u.a. für Saturn/Media Markt, Jacques' Weindepot, die Parfümerie-Kette Douglas, die Mayersche Buchhandlung, Amazon, ein Fußball-Bundesligaspiel Ihrer Wahl oder ein Zeitungs- bzw. Zeitschriftenabonnement.

Zusätzlicher Anreiz: Die drei Werber, die am Ende des Aktionszeitraums die meisten Mitglieder* für den Verband gewonnen haben, können sich eine Wochenendreise für zwei Personen, ein Smartphone, ein Fernsehgerät oder eine Digitalkamera im Wert von je 500 Euro aussuchen!

Machen Sie mit bei der großen *lehrer nrw* Mitglieder-Werbeaktion! Schon für zwei geworbene Mitglieder* erhalten Sie einen Gutschein über 50 Euro. Wenn Sie drei neue Mitglieder* für *lehrer nrw* begeistern

Die Mitglieder-Werbeaktion läuft vom 15. Februar 2018 bis zum 15. Februar 2019.

lehrernrw

Informationen gibt es über die *lehrer nrw*-Geschäftsstelle,
☎ 02 11/164 09 71 ✉ info@lehrernrw.de